

Geschäftsstelle

Zürich, 10. März 2014 / roe

An die Mitglieder
des Vereins eCH für E-Government-Standards

Einladung zur Generalversammlung 2014 des Vereins eCH

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsstelle eCH freut sich, im Auftrag des Vorstandes sowie gemäss Art. 15 der Statuten, Sie zur **ordentlichen Generalversammlung 2014** des Vereins eCH einzuladen.

Gerne führt der Vorstand die bewährte Praxis fort, um im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung verschiedenen Fachreferenten das Wort zu geben, die Sie in diesem Jahr aus ihrer Sicht zum Tagungsthema „**Smarter Cities**“ informieren werden:

Gerne laden wir Sie wie folgt ein:

- Datum:** **Donnerstag, den 10. April 2014**
- Ort:** **Kongress- & Kirchgemeindehaus, Liebenstrasse 3, 8400 Winterthur**
(*Situation vgl. Beilage 2*)
- Zeit:** Eintreffen 09.45 Uhr
Beginn der GV 10.30 Uhr
Abschluss: ca. 16.00 Uhr / anschl. Farewell-Apéro
- Tagungsprogramm:** Das detaillierte **Tagungsprogramms** ersehen Sie aus der Beilage 1.
- Anmeldung:** Anmeldung über den Link wie folgt: www.ech.ch/gv
Aus organisatorischen Gründen danken wir für Ihre Anmeldung bei der Geschäftsstelle bis am Montag, den 31. März 2014.
- Anreise:** Der Tagungsort befindet sich in Gehdistanz von 5 – 10 Minuten vom Bahnhof Winterthur

Parkplätze vgl. Situationsplan in Beilage 2
- Informationen:** Zur Wahrnehmung Ihrer Mitgliedsrechte gemäss Art. 18 der Statuten befinden sich weitere Informationen in den Beilagen
- Referate:** anschliessende Referate vgl. Beilage 1.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen auf einen angeregten Erfahrungsaustausch.

Für die Geschäftsstelle eCH

Roger Oechslin

- Beilagen:**
1. Tagungsprogramm - Traktanden GV und Referate
 2. Anreise / Situationskroki / Heimreise
 3. Protokoll der Generalversammlung vom 19. April 2013
 4. Jahresbericht 2013
 5. Vereinsrechnung 2014 (Budgetvorlage)
 6. Anpassung der eCH-Vision – Antrag für Statutenänderung

Beilage 1

Generalversammlung eCH
vom 10. April 2014

Tagungsprogramm

ab 09.45 Uhr Eintreffen, Registrierung, Abgabe der Tagungsmappe, Kaffee und Gipfeli
(Kongress- & Kirchgemeindehaus, Liebenstrasse 3, 8400 Winterthur)

10.30 Uhr **Generalversammlung 2014 / offizieller Teil**

Peter Fischer, Präsident des Vereins eCH

1. Begrüssung durch das Präsidium
2. Begrüssung durch den Stadtpräsidenten von Winterthur, Herr Michael Künzle
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 19. April 2013 (Beilage 3)
5. Jahresbericht 2013 des Präsidenten (Beilage 4)
6. Vereinsrechnung 2013, Bilanz und Revisionsbericht (Beilage 4)
7. Décharge Vorstand, Expertenausschuss und Geschäftsstelle
8. Ausschluss von Mitgliedern
9. Wahlen in den Vorstand
10. Wahlen in den Expertenausschuss
11. Wahl des Revisorats
12. Vereinsrechnung 2013 / Budgetvorlage (Beilage 5)
13. Anpassung der eCH-Vision – Antrag für Statutenänderung (Beilage 6)
14. Varia
15. Anträge von Mitgliedern
16. Generalversammlung 2015 / Vorschlag Termin/Ort

12.15 Uhr Apéro / Mittagessen – Stehlunch

Referate unter dem Gesamttitel „Smarter Cities“

13.30 Uhr **Smarter Cities –**

Wie schafft eine Stadt oder eine Region dank intelligenten Systemen mehr Lebensqualität für ihre Bürger und schont dabei erst noch die Ressourcen? *)

Norbert Ender, IBM Schweiz AG, Smarter Cities Leader

14.00 Uhr **Praxisbericht „T-City“ -**

Eine Zukunftswerkstatt in Deutschland zwischen Idee und Praxis *)

Referent angefragt

14.30 Uhr **Smart City Projekt Schweiz – Idee, Status und Ausblick *)**

Referent angefragt

15.00 Uhr **Standortbericht im eGov Vorhaben**

„Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone“ *)

Referenten aus dem Projektteam

15.30 Uhr **Die Arbeiten der Fachgruppen / Roadmap 2014 *)**

Andreas Spichiger, Präsident Expertenausschuss eCH

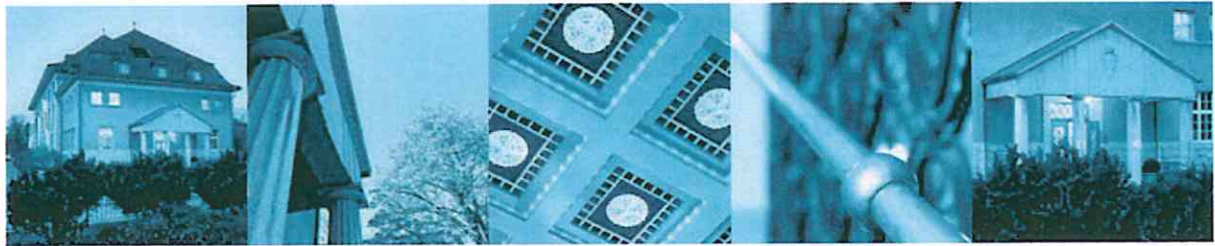
**) zum Abschluss je mit kurzer Fragerunde*

16.00 Uhr Farewell-Apéro

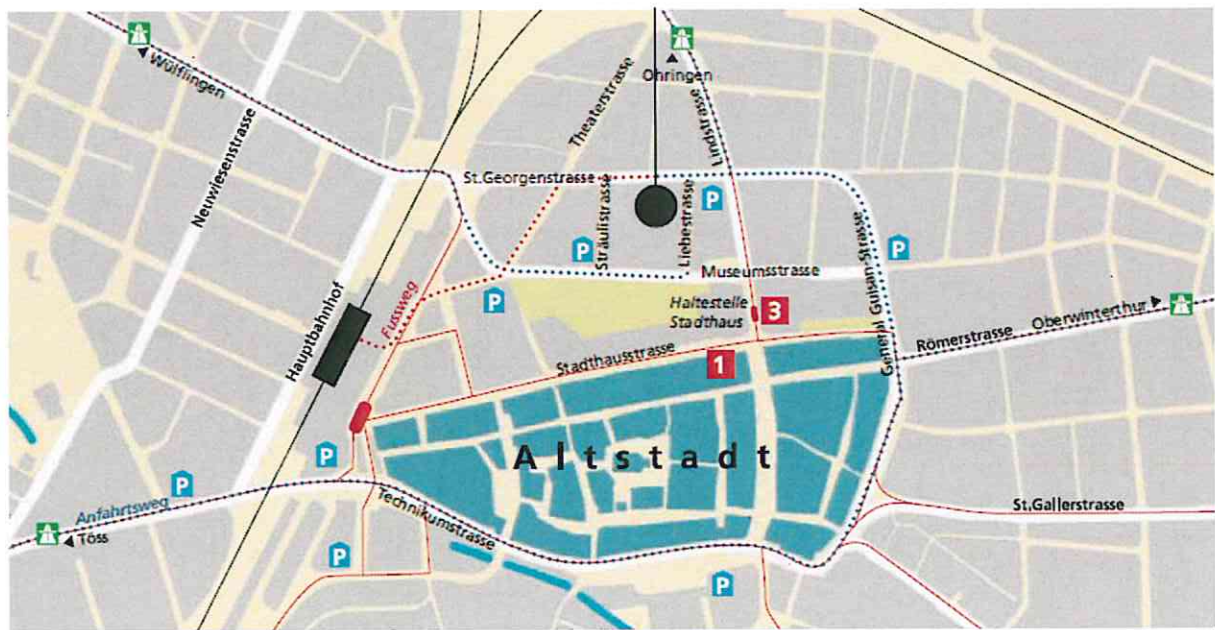
Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse

Liebestrasse 3, 8400 Winterthur

Bahnhof, Bushaltestellen und mehrere Parkhäuser in der Umgebung von 2 bis 5 Gehminuten



Anfahrtsplan



Beilage 3

Generalversammlung eCH
vom 10. April 2014

Entwurf

zur Genehmigung an GV 2014

Protokoll der Generalversammlung 2013 des Vereins eCH

Datum: **Freitag, 19. April 2013, 10.30 – 11.30 Uhr**
anschliessend inoffizieller Teil – Referate bis 16.00 Uhr

Ort: **Bundesamt für Statistik, 2010 Neuchâtel**

Teilnehmende

Präsident Peter Fischer (Präsident, ISB)
Vorstand: von 12 Vorstandmitgliedern sind 8 Mitglieder anwesend
Mitglieder: von 253 Vereinsmitgliedern sind 68 Mitglieder anwesend,
welche insgesamt 78 Stimmen vertreten
Geschäftsstelle: Karin Baumgartner, Daniel Di Benedetto Roger Oechslin (Protokoll)
Entschuldigt: Martin Denz (SGTMeh)
Peter Nussbaumer (Finanzdirektion des Kantons Zürich)
Sibylle Plüss (Handels- und Industrieverein Bern)
Thomas Reitze (Microsoft GmbH Schweiz)

Verteiler

Mitglieder Vorstand: als PDF-Dokument per e-Mail zugestellt
Mitglieder Verein: Homepage / Web-Seite von eCH (Art. 17. der Statuten eCH)
Beilage zur Einladung Generalversammlung 2014

1. Begrüssung / Präsident

Der **Präsident** begrüsst die Teilnehmenden.

Er spricht dem **Bundesamt für Statistik** seinen Dank aus, welches dem Verein eCH für die diesjährige Generalversammlung in Neuchâtel das Gastrecht gewährt. Zudem hat das Bundesamt für Statistik einen Beitrag zum Apéro übernommen, was verdankt wird.

Er stellt fest, dass den Mitgliedern die **Einladung** gemäss Art. 16 der Statuten fristgerecht am 21. März 2013 zugestellt wurde.

2. Begrüssung / Vertreter Tagungsort

Bertrand Loison, Leiter Bereich Register, begrüsst die Teilnehmenden im Namen des Bundesamtes für Statistik und heisst sie zur diesjährigen Generalversammlung in Neuchâtel willkommen.

3. Wahl der Stimmzähler

Der **Präsident** schlägt die Stimmzähler vor, einstimmig gewählt werden.

4. Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2012

Das Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2012 wird **einstimmig genehmigt** und dem Protokollführer verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Gemäss **Jahresbericht 2012** umfasst seine Berichterstattung die Arbeiten des Vorstandes, des Experten Ausschusses, der Geschäftsstelle sowie der Fachgruppen. Er nutzt die Gelegenheit, die Arbeiten dieser Gremien besonders zu verdanken.

6. Vereinsrechnung 2012, Bilanz und Bericht der Kontrollstelle

Der Präsident informiert über **die Vereinsrechnung 2012**, die mit einem Jahresverlust von CHF - 57'624.78 abschliesst (Budget 2012 / mit Jahresgewinn von CHF: 7'650.--). Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung 2012 vgl. Jahresbericht auf den Seiten 16 ff.

Er verweist auf den **Bericht der Kontrollstelle** vom 11. Februar 2013, wonach diese feststellt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen sind, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2012 nicht Gesetz, Statuten und Geschäftsreglement entspräche. Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht 2012 auf Seite 22 angeführt.

Die Vereinsrechnung 2012, die Bilanz per 31. Dezember 2012 und der Bericht der Kontrollstelle werden **einstimmig genehmigt**.

7. **Décharge Vorstand, Expertenausschuss und Geschäftsstelle**

Der **Präsident** beantragt der Generalversammlung die Décharge-Erteilung des Vorstandes, des Expertenausschusses sowie der Geschäftsstelle über ihre Tätigkeiten für den Verein eCH im vergangenen Geschäftsjahr. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Teilnehmenden erteilen die **Décharge** gemäss Antrag.

8. **Ausschluss von Mitgliedern**

Der Vorstand stellt **keine Anträge** zum Ausschluss von Mitgliedern aus dem Verein.

9. **Wahlen in den Vorstand**

Allgemeines

Gemäss Art. 23 der Statuten werden an der diesjährigen Generalversammlung die Wahlen zur Gesamterneuerung des Vorstandes durchgeführt.

Rücktritte

Der Präsident informiert über die Rücktritte aus dem Vorstand auf das heutige Datum:

- **Jürg Römer** (Fachhochschule Bern)
- **Thomas Reitze** (Microsoft GmbH Schweiz)
- **Martin Denz** (SGTMeh)

Der Präsident würdigt das Wirken von Jürg Römer, der als erster Präsident des Vereins eCH die Vorstandssitzung am 26. August 2003 leitete. Mit Thomas Reitze tritt der Vertreter eines bedeutenden Softwareanbieters zurück. An Martin Denz geht der Dank für seine Übernahme der Leitung der eCH-Fachgruppe E-Health.

Wahl des Präsidenten

Für dieses Traktandum übernimmt der Vizepräsident den Vorsitz.

Die Generalversammlung bestätigt einstimmig die Wiederwahl von **Peter Fischer** als Präsident. Dieser erklärt Annahme der Wahl.

Gesamterneuerung des Vorstandes

Die **übrigen Mitglieder des Vorstands** stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden durch die Generalversammlung einstimmig wiedergewählt.

Wahl von neuen Mitgliedern des Vorstandes

Es liegen die folgenden Vorschläge als Ersatz im Vorstand vor.

- **Alessia Neuronì** (Fachhochschule Bern) – als Ersatz von Jürg Römer
- **Markus Fischer** (SORECO) – als Ersatz von Thomas Reitze
- **Martin Rüfenacht** (CISCO) – als Ersatz von Martin Denz

Die Generalversammlung wählt die drei vorgeschlagenen Personen einstimmig in den Vorstand eCH. Sie erklären Annahme der Wahl.

10. Wahlen in den Expertenausschuss

Allgemeines

Gemäss Art. 37 der Statuten werden an der diesjährigen Generalversammlung die Wahlen zur Gesamterneuerung des Expertenausschusses durchgeführt.

Rücktritte

Der Präsident informiert über die Rücktritte aus dem Expertenausschuss:

- **Hans Rudolf Gnägi** (ehemaliger Professor für Geo-Informatik an der ETH)
(er wird seine Aufgabe interimistisch noch bis Ende 2013 weiterführen)
- **Fritz Gebhard** (Bundesamt für Statistik)

Der Präsident würdigt den Beitrag von Hans Rudolf Gnägi, der als Referent der eCH-Fachgruppe für Geonormen prägend wirkte. Der abtretende Fritz Gebhard hatte sich als Referent für die eCH-Fachgruppe Meldewesen mit Erfolg engagiert.

Gesamterneuerung des Vorstandes

Die **übrigen Mitglieder des Expertenausschusses** stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden durch die Generalversammlung einstimmig wiedergewählt.

Wahl von neuen Mitgliedern des Expertenausschusses

Es liegen die folgenden Vorschläge für einen Ersatz im Expertenausschuss vor.

- **Peter Staub** (Leiter Fachstelle Geoinformation / Glarus) /
(als Ersatz von Hans Rudolf Gnägi)
- **Nedim Muratbegovic** (Bundesamt für Statistik) /
(als Ersatz von Fritz Gebhard)

Die Generalversammlung wählt die zwei vorgeschlagenen Personen einstimmig in den Expertenausschuss eCH. Sie erklären Annahme der Wahl. Peter Staub wird seine neue Funktion, durch den verzögerten Rücktritt von Hans Rudolf Gnägi, erst per Ende 2013 antreten.

11. Wahl des Revisorats

Der Präsident präsentiert den Vorschlag, ab laufendem Jahr neu das **kantonale Finanzinspektorat Wallis** mit dem Revisorat zu beauftragen. Vom zuständigen Amtschefs, Christian Melly, liegt die Bestätigung vor, diese Aufgabe bei allfälliger Wahl anzunehmen.

Die Generalversammlung wählt, gemäss Art. 18 der Statuten, das Finanzinspektorat des Kantons Wallis für das Revisorat ab laufendem Jahr.

12. Budget 2013

Der Präsident legt der Generalversammlung das Budget 2013 vor (vgl. S. 23 im Jahresbericht 2012) und informiert wie folgt:

- Der namhafte Verlust im Geschäftsjahr 2012 gab dem Vorstand Anlass, **verschiedene Aufwandskürzungen** vorzunehmen, um den Rechnungsausgleich sicherzustellen.

- Budget 2013 mit **prognostiziertem Verlust von CHF - 6'090.-** vor, für einen bilanzierten Vortrag der Budgetierungs-Vorbereitungen aus dem Vorjahr auf das laufende Jahr.

Weitere Hinweise zum Budget 2013 vgl. Jahresbericht 2012 auf Seite 23.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig das für das Jahr 2013 vorgelegte Budget.

13. Ziele Vorstand für das Jahr 2013

Der Präsident informiert über die drei „Schlüssel-Ziele“ für das Jahr 2013:

- Erreichen einer **ausgeglichenen Rechnung 2013**.
- Aufbau eines **übergreifenden Steuerungssystems**, um neue oder bestehende eCH-Standards (inkl. weitere Standardisierungs-Instrumente) ..
 - mit der nötigen Qualität
 - fokussiert auf die priorisierten Themen
 - innerhalb der verfügbaren Mittelnprofessionell zu entwickeln, zu verabschieden und zu pflegen.
- Verstärkte **externe Visibilität von eCH**.

14. Umsetzung der Strategie des Vereins eCH

Der Präsident informiert über die Arbeiten des Vorstandes zur Umsetzung der Strategie im Berichtsjahr, welche wie folgt angegangen wurden:

- Bearbeitung durch Arbeitsgruppen des Vorstandes in **vier Handlungsfeldern**,
- **5 Hauptstossrichtungen** aufgrund eines Strategie-Workshop am 6. Juni 2012,
- Aufgaben als **federführende Organisation** für die eGov-Vorhaben B1.13 und B2.06,
- Durchführung einer **Umfrage zur Anwendung von eCH-Standards**.

15. Berichterstattung über eine Umfrage zur Anwendung von eCH-Standards

Das Vorstandsmitglied **Thomas Weber** informiert über vier Aspekte der im Jahre 2012 durchgeführten Umfrage:

- Allgemeines zur Umfrage
- Resultatüberblick
- Auswertung der Ergebnisse
- Erwartungen an den Vorstand

16. Varia

Zu Varia werden keine Voten vorgebracht.

17. Anträge von Mitgliedern

Der Präsident erklärt, dass bis 2 Wochen vor der Generalversammlung **keine Anträge** von Mitgliedern für zusätzliche Traktanden eingereicht wurden.

18. Datum der Generalversammlung 2014

Gemäss Beschluss des Vorstandes informiert der Präsident über Ort und Datum der nächsten Generalversammlung wie folgt: **Donnerstag, den 10. April 2014 in Winterthur.**

* * *

Der Präsident erklärt den Abschluss des offiziellen Teils der Generalversammlung 2013 und dankt allen Anwesenden für ihre rege Teilnahme.

* * *

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung folgen die **Referate**:

- **eCH-Standards als Teil der Strategie von E-Government Schweiz**
Stephan Röthlisberger, Leiter der Geschäftsstelle E-Government Schweiz
- **eCH-Standards am Beispiel des Bundesamtes für Statistik**
Marc Froidevaux, Bundesamt für Statistik
- **eCH-Standards am Beispiel von NEST**
Thomas Peterer, CEO Innosolv AG
- **eCH-Standards am Beispiel GERES**
Stefan Haller, Bedag Informatik AG
- **eCH-Standards im eGov Vorhaben «IAM»**
Anja Harder, OIZ, Zürich / Projektleiterin B2.06
Ronny Bernold, BFH, Bern / Leiter der eCH-Fachgruppe IAM
- **eCH-Standards im eGov Vorhaben «Prozessaustauschplattform für Kantone und Gemeinden»**
Florian Evéquoz, eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse
- **Arbeiten der Fachgruppen / Schwergewichte und Roadmap 2013**
Marco Demarmels, Präsident des Expertenausschusses eCH

Die Referatstexte stehen auf der Homepage eCH zur Verfügung.

Für das Protokoll:

12. März 2014

Geschäftsstelle eCH / ROE

Beilage 4

Generalversammlung eCH
vom 10. April 2014



Jahresbericht 2013

zu Handen der Generalversammlung

vom 10. April 2014

Geschäftsstelle des Vereins eCH

Zürich, 10. März 2014

Inhaltsverzeichnis

1	INFORMATIONEN DES VORSTANDES	4
1.1	MITGLIEDER DES VORSTANDES	4
1.2	SITZUNGEN	4
1.3	STRATEGIE DES VEREINS ECH	4
1.4	VERNEHMLASSUNGEN	5
1.5	EINBEZUG ALS FEDERFÜHRENDE ORGANISATION	5
1.6	JUBILÄUMSVERANSTALTUNG	5
1.7	WEBINFRASTRUKTUR	6
1.8	FINANZIELLE FÜHRUNG	7
2	INFORMATIONEN DES EXPERTENAUSSCHUSSES	8
2.1	GENEHMIGTE ANTRÄGE	8
2.2	STEUERUNGSSYSTEM FÜR DIE STANDARDISIERUNG	8
2.3	NEUES PRÄSIDIUM DES EXPERTENAUSSCHUSS	9
3	INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE	10
3.1	UNTERSTÜTZUNG DES VORSTANDES, DES EXPERTENAUSSCHUSSES UND DER FACHGRUPPEN	10
3.2	KOMMUNIKATION / PUBLIC RELATIONS	10
3.3	ÜBERSETZUNGEN	10
3.4	STARKE ARBEITSBELASTUNG	10
4	INFORMATIONEN AUS DEN FACHGRUPPEN	11
4.1	NEUE FACHGRUPPEN	11
4.2	WECHSEL IN DER FÜHRUNG BEI DEN FACHGRUPPEN	11
4.3	TREFFEN DER ECH-FACHGRUPPENLEITER	11
4.4	ÜBERSICHT ECH-FACHGRUPPEN	12
5	MITGLIEDER ECH-VORSTAND UND EXPERTENAUSSCHUSS	13
5.1	ECH-VORSTAND PER 31.12.2013	13
5.2	EXPERTENAUSSCHUSS PER 31.12.2013	13
6	GENEHMIGTE ANTRÄGE 2013	14

7	VEREINSRECHNUNG 2013	16
7.1	ERTRAG.....	16
7.2	AUFWAND	17
7.3	ERLÄUTERUNGEN ZUR VEREINSRECHNUNG 2013.....	18
7.3.1	<i>Analyse von Budgetabweichungen</i>	18
8	BILANZ 2013	19
9	BERICHT DER KONTROLLSTELLE	21
10	MITGLIEDSCHAFT	22
10.1	MITGLIEDER PER 31.12.2013.....	22
10.2	BEITRITTE 2013.....	22
10.2.1	<i>Neue Kollektivmitglieder</i>	22
10.2.2	<i>Neue Einzelmitglieder</i>	22
10.3	AUSTRITTE 2013	23
10.3.1	<i>Austritte von Kollektivmitgliedern</i>	23
10.3.2	<i>Austritte von Einzelmitgliedern</i>	23
11	ANHANG 1: BERICHTE DER FACHGRUPPEN	24
11.1	FACHGRUPPE ACCESSIBILITY	24
11.2	FACHGRUPPE DIGITALE ARCHIVIERUNG	24
11.3	FACHGRUPPE DIGITALE SIGNATUR	26
11.4	FACHGRUPPE ELEKTRONISCHE FORMULARE (EFORMS).....	26
11.5	FACHGRUPPE E-HEALTH.....	27
11.6	FACHGRUPPE GEONORMEN	28
11.7	FACHGRUPPE GESCHÄFTSPROZESSE	28
11.8	FACHGRUPPE HERMES.....	32
11.9	FACHGRUPPE IDENTITY & ACCESS MANAGEMENT IAM	33
11.10	FACHGRUPPE INTERLIS	35
11.11	FACHGRUPPE MELDEWESEN	36
11.12	FACHGRUPPE OBJEKTSWESEN	38
11.13	FACHGRUPPE OPEN GOVERNMENT DATA (OGD)	39
11.14	FACHGRUPPE POLIZEIWESEN	40
11.15	FACHGRUPPE RECORDS MANAGEMENT UND GESCHÄFTSVERWALTUNG (GEVER).....	41

11.16 FACHGRUPPE SEAC.....	44
11.17 FACHGRUPPE SICHERHEIT	45
11.18 SOZIALWESEN	45
11.19 FACHGRUPPE TECHNOLOGIE	46
11.20 FACHGRUPPE VERSICHERTENKARTE.....	47
11.21 FACHGRUPPE VOTE ÉLÉCTRONIQUE	47
11.22 FACHGRUPPE XBRL.....	48
11.23 FACHGRUPPE XML.....	49
12 ANHANG 2: BERICHTE DER ASSOZIIERTEN FACHGRUPPEN	50
12.1 FACHGRUPPE XML SCHEMA RECHTSTEXTE (CHLEXML)	50
12.2 VEREIN EAHV/IV	51

1 Informationen des Vorstandes

1.1 Mitglieder des Vorstandes

Im Vorstand haben drei neue Mitglieder ihre Arbeit im Anschluss an ihre Wahl an der GV vom 19. April 2013 aufgenommen:

- **Herr Markus Fischer** (SORECO Publica AG)
als Nachfolger von Thomas Reitze (Microsoft)
- **Frau Alessia Neuroni** (Berner Fachhochschule)
als Nachfolgerin von Herrn Jürg Römer (Berner Fachhochschule)
- **Herr Martin Rüfenacht** (CISCO Systems AG)
als Nachfolger von Martin Denz (SGTMeH)

1.2 Sitzungen

Der Vorstand hat im Berichtsjahr **fünf ordentliche Sitzungen** durchgeführt. Die Geschäfte für eine weitere Sitzung wurden durch Beschlüsse auf dem Korrespondenzweg abgewickelt. Zudem kam der Vorstand am 18. Oktober 2013 zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen, um Massnahmen betreffend die Finanzsituation des Vereins zu besprechen.

1.3 Strategie des Vereins eCH

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Umsetzung der Strategie des Vereins eCH an der Generalversammlung vom 19. April 2013 vorgestellt. Im Rahmen eines Strategieworkshops vom 9. Juli 2013 (mit ergänzenden Zuweisungen am 19. September 2013) hat sich der Vorstand für die Strategiearbeiten neu formiert und dabei drei Arbeitsgruppen gebildet:

- **Arbeitsgruppe „Vision“**
Mitglieder: Peter Fischer, Alessia Neuroni,
Martin Rüfenacht, Hans Rudolf Sprenger
- **Arbeitsgruppe „Finanzen“**
Mitglieder: Hansueli Bucher, Markus Freuler, Alessia Neuroni,
Sibylle Plüss, Cédric Roy, Markus Tanner
- **Arbeitsgruppe „Kommunikation“**
Mitglieder: Markus Fischer, Peter Nussbaumer,
Sibylle Plüss, Thomas Weber

Die Arbeitsgruppe „Finanzen“ bereitete die Budgetierung 2014 vor und die Arbeitsgruppe „Kommunikation“ konzipierte die GV 2014.

1.4 Vernehmlassungen

Der Vorstand hat sich an der informellen Konsultation des Bundesamtes für Polizei zur Konzeptstudie „Elektronischer Identitätsnachweis“ (eID) beteiligt. Er begrüsst diese Aktivitäten, weil sie die Verbreitung der E-Government-Prozesse begünstigen. Eine benutzbare und sichere digitale Identität wird als grundlegende Voraussetzung verstanden. Der Anwendernutzen einer eID muss im Vordergrund stehen, wobei folgende Kriterien relevant scheinen:

- Benutzerfreundlichkeit und Vertrauen in die Lösung
- Effektivität und Effizienz
- Vorbeugen von Risiken
- Abdeckung aktueller und zukünftigen Anwendungsbereiche

Die eID soll sich auf die sichere Identität beschränken, diese aber soll in ein Ökosystem mit Berechtigungen und Registern zugunsten vielfältiger Anwendungsbereiche passen. Der elektronische Datenverkehr zwischen Nutzern der eID erfolgt dann sicher und erfolgreich, wenn er auf Standards basiert. Diese Standards müssen offen sein, damit alle Beteiligten - Behörden, Private, Unternehmen und Organisationen – optimal zusammenarbeiten können. Der Verein eCH stellt seine Kernkompetenz zur Entwicklung von Standards auch für eine eID zur Verfügung.

1.5 Einbezug als federführende Organisation

Der Vorstand eCH beschloss bereits am 21. November 2012, dass sich der Verein sich als **federführende Organisation** (ffO) für das Vorhaben B1.13 „Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone“ zur Verfügung stellt. Im Berichtsjahr übernahm der Verein diese Funktion auch für das Vorhaben B2.06 „IAM“. Die einschlägige Fachgruppe IAM übernahm die Rolle in diesem Vorhaben operativ, während bei der Prozessaustauschplattform die HES-SO die Rolle gestützt auf eine Vereinbarung zwischen eCH und ihr übernahm.

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand zu beiden Vorhaben aufgrund von regelmässig vorgelegten Controllingberichten über den Projekt-Stand informieren lassen. Die Aufgabe als ffO erforderte auch den Einbezug in die Entscheidungsvorbereitung gg. dem Expertenrat und Steuerungsausschuss von E-Government Schweiz, was in enger Absprache mit den involvierten Projektausschüssen unter dem Vorsitz je eines Delegierten des Vorstandes erfolgte.

1.6 Jubiläumsveranstaltung

Der Verein eCH feierte am 2. September 2013 – im Rahmen einer würdigen Jubiläumsveranstaltung im repräsentativen Bernerhof in Bern - sein 10-jähriges Bestehen, bei welcher sachkundige Vertreter zum E-Government referierten:

- **Standardisierung als Erfolgsfaktor für das Schweizer E-Government**
Frau Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf,
Vorsteherin Eidgenössisches Finanzdepartement,
Präsidentin Steuerungsausschuss E-Government Schweiz

- **Bedeutung von eCH und ihren Standards für die Wirtschaft**

Herr Dr. Christian Keller,
Vorstandsmitglied ICT Switzerland, General Manager IBM Schweiz

- **Bedeutung und Nutzen der eCH-Standards für die Kantone**

Frau Anja Wyden Guelpa, Chancelière d'Etat du Canton de Genève

- **Bedeutung von E-Government Standards aus nationaler und internationaler Sicht**

Herr Prof. Dr. Reinhard Riedl, Fachhochschule Bern

Der Verein eCH bedankt sich den Sponsoren für Ihre Beiträge zum Gelingen des Anlasses.

1.7 Webinfrastruktur

Die Web-Infrastruktur eCH-Share konnte im Berichtsjahr - durch Realisierung verschiedener Anforderungen der Geschäftsstelle und der Fachgruppen - weiter optimiert werden:

- **Excel Report / Export von Rohdaten**

Reporte als Excel-Sheet zu relevanten Dokumenten aus Alfresco.

- **Neues Attribut / Überprüfungsdatum**

Pflege und Verwaltung der im eCH-Standard 0003 definierten Überprüfungen normativer Dokumente: Selektierung anstehender Überprüfungsarbeiten und festhalten von Überprüfungen. Die korrekte Abwicklung der Überprüfungen erfordert als nächsten Schritt nun vorerst verschiedene Datenbereinigungen.

- **Publikation von RFC's**

Das im 2012 eingeführte RFC-Tool ermöglicht den Fachgruppen das Erfassen und Beschreiben von Change Requests (RFC's). Diese werden im Tool aufgelistet und ergänzend gibt es zu jedem RFC verschiedene Detailinformationen. Die RFC's sind intern im eCH-Share ersichtlich und auch der Öffentlichkeit zugänglich.

- **Drucken und exportieren von RFC's**

Das im 2012 eingeführte RFC-Tool ermöglicht den Fachgruppen das Erfassen und Beschreiben von Change Requests. Diese werden im Tool aufgelistet und ergänzend gibt es zu jedem RFC die Detailinformationen. Die RFC's können ausgedruckt werden – als Liste inkl. Detailinformationen.

- **Darstellung von RFC's auf „Site Dashboard“**

Das im 2012 eingeführte RFC-Tool ermöglicht den Fachgruppen das Erfassen und Beschreiben von Change Requests. Diese werden im Tool aufgelistet und ergänzend gibt es zu jedem RFC die Detailinformationen. Neu erfasste RFC's oder Änderungen an bestehenden RFC's können auf dem „Site Dashboard“ dargestellt werden.

- **Automatisation einer Gesamtübersicht**

Die Gesamtübersicht auf www.ech.ch kann automatisiert vom System generiert werden. Alle notwendigen Attribute sind im System vorhanden.

1.8 Finanzielle Führung

Das Geschäftsjahr 2013 schliesst mit einem **Verlust von CHF – 26'840.90** (budgetiertes Defizit von CHF – 6'090--). Die Gründe für dieses Defizit im Einzelnen werden im Abschnitt 7 dargelegt. Der Vorstand hat im Berichtsjahr – als Teil seiner finanziellen Führungsverantwortung - dieser Entwicklung eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Er hat an einer ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung kurz- und mittelfristige Massnahmen ausgelöst, um die Situation zu verbessern:

- **Reduktion der Ausgaben 2013** (Standardisierung, Übersetzungen, Vorstand, Kommunikation), Generierung von Zusatzeinnahmen 2013.
- Aufbau eines **Steuerungssystems** um neue/bestehende eCH-Standards (inkl. weitere Standardisierungs-Instrumente) mit der nötigen Qualität, fokussiert auf die priorisierten Themen und innerhalb der verfügbaren Mitteln zu publizieren.
- Operative Anwendung des Steuerungssystems gemäss den Vorstandsbeschlüssen vom 19. September 2013 als **erster allgemeiner Standardisierungsstopp** per 2. Oktober 2013 für die verbleibende Restzeit des Berichtsjahrs.
- Beschluss eines **allgemeinen Übersetzungstopps** – zeitgleich mit dem beschlossenen allgemeinen Standardisierungsstopp.
- Bildung einer Vorstandsgruppe **Finanzen** zur Impuls-Gebung für weitere Einnahmen und Sicherstellung einer effizienten Haushaltspraxis.

2 Informationen des Expertenausschusses

2.1 Genehmigte Anträge

Der Expertenausschuss ist einer weiterhin **hohen Arbeitsbelastung** ausgesetzt: Im Berichtsjahr wickelte er die Anträge für 37 Standardisierungsvorhaben ab, wovon 35 genehmigt wurden. Die Genehmigungen in den letzten sieben Jahren im Überblick:

Kategorie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
• Themenantrag			1	2		1	1
• Fachgruppenantrag	1	1	0	3	2	1	1
• Standard	9	1	16	14	21	31	28
<i>davon:</i>							
<i>Neu</i>							14
<i>Major Change</i>							2
<i>Minor Change</i>							12
• Best Practice	1	0	0	1	1	0	0
• Hilfsmittel	4	1	6	1	2	3	2
• Musterlösung	0	0	0	1	0	0	0
• White Paper	0	0	0	0	0	0	0
• Addendum	0	0	0	0	0	2	3
Total	15	3	23	22	26	38	35

Eine detaillierte Übersicht findet sich im Kapitel 6 „Genehmigte Anträge“ auf Seite 14.

2.2 Steuerungssystem für die Standardisierung

Der sukzessive steigende Standardisierungsumfang äussert sich in der wachsenden Anzahl publizierter Standards sowie anderer Dokumententypen. Die Nachfrage nach eCH Standards nimmt weiterhin zu, was sehr erfreulich ist. Die Kehrseite des Erfolgs ist der Druck auf die verfügbaren Finanzen des Vereins.

Der Vorstand hat dem Expertenausschuss die Verantwortung zur Führung des festgelegten Standardisierungsbudgets übergeben. Treten Engpässe auf, können – in Abstimmung mit dem Vorstand – Priorisierungen beschlossen werden. Der Expertenausschuss hat sich an seinen Sitzungen vom 5. Juni 2013 und 11. September 2013 von der Geschäftsstelle ausführlich über den Aufbau eines neuen Steuerungssystems orientieren lassen, welches die Geschäftsstelle im Auftrag des Vorstandes erarbeitete.

2.3 Neues Präsidium des Expertenausschuss

Auf Ende 2013 hatte **Marco Demarmels** das Präsidium des Expertenausschuss abgegeben. Der Verein eCH verdankt seine hervorragende Leitung des Expertenausschusses. In seiner Zeit führte er neben zahlreichen Standardisierungsbeschlüssen erfolgreich eine umfassende Revision des eCH-Standards 0003 durch. Mit diesem Major-Change konnten verschiedene Reformen im Standardisierungsprozess umgesetzt werden.

Die Nachfolge übernimmt **Andreas Spichiger**, Berner Fachhochschule. Er konnte im Expertenausschuss bereits als Referent umfangreiche Erfahrungen gewinnen, die er nun im Rahmen seiner Führungsaufgabe gezielt umsetzen kann.

3 Informationen der Geschäftsstelle

3.1 Unterstützung des Vorstandes, des Expertenausschusses und der Fachgruppen

Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand, den Expertenausschuss und die Fachgruppen - im Rahmen der ihr zugewiesenen Aufgaben - auch im Berichtsjahr. Neben den regelmässig anfallenden Arbeiten im Rahmen der laufenden Standardisierung und der üblich anfallenden Organisation unterstützte die Geschäftsstelle Vorstand und Expertenaus zusätzlich in Projektarbeiten wie etwa bei den finanziellen Massnahmen oder dem Aufbau eines Steuerungssystems in der Standardisierung. Die wachsende Anzahl Fachgruppen und deren Betreuung, insbesondere bei einem Leitungswechsel, erforderte ein gezieltes Augenmerk.

3.2 Kommunikation / Public Relations

Am 5./6. März 2013 war der Verein eCH zusammen mit der [Geschäftsstelle eGovernment Schweiz](#) an einem Stand an den „InfoSocietyDays“ in Bern präsent. Die Geschäftsstelle erarbeitete zudem eine Standardpräsentation für eCH in Referaten. Weiter vertrat der der Leiter der Geschäftsstelle eCH anlässlich einer Tagung der Organisation **BPM4eGov** . Im Sinne einer koordinierten Kommunikation hat die Geschäftsstelle die Praxis weitergeführt, dass jeweils die Fachgruppenleiter periodisch angefragt werden, um im **Newsletter von E-Government Schweiz** über neuere Entwicklungen zu informieren.

3.3 Übersetzungen

Das **Budget für Übersetzungen** wurde 2013 erhöht. Die laufenden Aufträge drohten trotzdem die finanziellen Mittel zu übersteigen, was zum bereits dargestellten, allgemeinen Übersetzungsstopp ab 2. Oktober 2013 führten.

3.4 Starke Arbeitsbelastung

Der **wachsende Umfang an Standardisierungsarbeiten** bedeuten für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle eine weiterhin hohe Arbeitsbelastung, was sich in den Ausgaben des Vereins niederschlägt. Durch Optimierungen der Webinfrastruktur und verschiedene organisatorische Verbesserungen werden in der Geschäftsstelle laufend Potentiale erkundet, um die Abwicklung so effizient wie möglich anzugehen.

4 Informationen aus den Fachgruppen

4.1 Neue Fachgruppen

Der Expertenausschuss hat den Fachgruppenantrag für die neue **Fachgruppe Polizeiwesen** genehmigt, welche von Anton Gerber, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartment, geleitet wird.

Zudem genehmigte der Expertenausschuss den Themenantrag für die neue **Fachgruppe Open Government Data**, die unter der Leitung von Beat Estermann, Berner Fachhochschule, steht.

4.2 Wechsel in der Führung bei den Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurde die Führung bei folgenden Fachgruppen neuen Fachgruppenleiter übertragen:

- **Fachgruppe E-Health**

Die beiden Co-Leiter Marco Demarmels und Martin Denz übertrugen die Leitung an Martin Rüfenacht als neuen Gesamt-Leiter dieser Fachgruppe.

- **Fachgruppe Politische Rechte (Vote électronique)**

Die Leitung wurde übertragen von Herrn Oliver Spycher, Bundeskanzlei, auf auf Thomas Hardegger, Staatskanzlei Graubünden.

Der Verein eCH verdankt die langjährige Arbeit der zurücktretenden Leiter der beiden Fachgruppen und wünscht den neuen Leitern viel Erfolg bei der Weiterführung ihrer interessanten Arbeiten.

4.3 Treffen der eCH-Fachgruppenleiter

Das jährliche Treffen der eCH-Fachgruppenleiter fand auch im Berichtsjahr im Vorfeld des Events der federführenden Organisationen im E-Government (ffO Event) am 4. November 2013 statt. Die Geschäftsstelle des Vereins eCH bedankt sich bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz für die logistische Unterstützung.

Im Zentrum standen die Präsentationen der Fachgruppen zu ihrer bisherigen Tätigkeit im Berichtsjahr, verbunden mit einem Ausblick zu Ihren Zielsetzungen und Planungen im Folgejahr. Zudem wurde die Roadmap 2014 zur Standardisierung in verkürzter Form aufgezeigt und die Sparmassnahmen 2013 (Standardisierungs- und Uebersetzungsstopp) erläutert. Den Abschluss machten Informationen zu den auf diesen Zeitpunkt abgeschlossenen Anpassungen bei eCH-Share und den Neuerungen im Göttiwesen (personelle Zuteilungen und Checklist). Es zeigte sich einmal mehr, dass die Fachgruppen das eigentliche Rückgrat des Vereins eCH bilden und mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der in der E-Government-Strategie Schweiz definierten Ziele leisten. Der Präsident des Vereins eCH konnte diesen wichtigen Beitrag der Fachgruppenleiter anlässlich des Treffens ganz besonders verdanken.

Die Arbeiten der Fachgruppen werden im „Anhang 1: Berichte der Fachgruppen“ beschrieben (sowie in Anhang 2 für die assoziierten Fachgruppen)

4.4 Übersicht eCH-Fachgruppen

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung per 10. März 2014 sind beim Verein eCH insgesamt 25 Fachgruppen aktiv, wobei 2 Fachgruppen sich im assoziierten Status befinden.

Fachgruppe	Leiterin/Leiter	Organisation	Ort
Accessibility	Markus Riesch	Stiftung „Zugang für alle“	Zürich
Digitale Archivierung	Georg Büchler	KOST	Bern
Digitale Signatur	Michael R. Vetterli	SignPool Group AG	Baar
eForms	Erich Vogt	SignPool Group AG	Baar
E-Health	Martin Denz	SGTMeH	Basel
Geonormen	Andreas Morf	Fachgruppe Normen und Standards	Zürich
Geschäftsprozesse	Marc Schaffroth	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
HERMES	Guido Eicher	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Identity & Access Management	Ronny Bernold (Co-Leiter)	Berner Fachhochschule	Bern
	Anja Harder (Co-Leiterin)	Organisation und Informatik / Stadt Zürich	Zürich
INTERLIS	Stefan Henrich	K. Lienhard AG	Buchs b. A..
Meldewesen	Thomas Steimer	Bundesamt für Justiz	Bern
Objektwesen	Leo Stucky	kantonale Baudirektion	Zürich
Open Government Data	Beat Estermann	Berner Fachhochschule	Bern
Polizeiwesen	Anton Gerber	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD	Bern
Records Mgmt und Geschäftsverwaltung	Beat Siegrist	Schweizerische Bundeskanzlei	Bern
SEAC	Willy Müller	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Sicherheit	Gerold H. Werner	max.consult AG	Unterägeri
Sozialwesen	Thomas Keller	ZHAW	Winterthur
Technologie	Josef A. Schmid	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Versichertenkarte	Adrian Schmid	Bundesamt für Gesundheit	Bern
Vote électronique ¹⁾	Thomas Hardegger	Staatskanzlei Graubünden	Chur
XBRL	Andreas Lindenmann	Steuerverwaltung	Basel-Stadt
XML	Willy Müller	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Assoziierte Gruppen			
XML Schema Rechtstexte	Acemoglu Timur	Geschäftsstelle eJustice.CH	Bern
Verein eAHV/IV	Christoph Beer	Mundi Consulting AG	Bern

1) Namensänderung in Vorbereitung - beantragt: „Fachgruppe Politische Rechte“

5 Mitglieder eCH-Vorstand und Expertenausschuss

5.1 eCH-Vorstand per 31.12.2013

- Peter Fischer, Präsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Hans-Rudolf Sprenger, Vizepräsident (IBM)
- Hans-Ulrich Bucher (Avataris)
- Markus Fischer (SORECO Publica AG) ¹⁾
- Markus Freuler (Stadt Winterthur)
- Peter A. Nussbaumer (Kanton Zürich) ²⁾
- Sibylle Eveline Plüss-Zürcher (Handels- und Industrievereins des Kantons Bern)
- Alessia Neuroni (Berner Fachhochschule) ¹⁾
- Cédric Roy (Staatskanzlei Kanton Wallis)
- Martin Rüfenacht (CISCO Systems AG) ¹⁾
- Markus Tanner (Seco)
- Thomas Weber (ch/open)

5.2 Expertenausschuss per 31.12.2013

- Andreas Spichiger, Präsident (Berner Fachhochschule) ³⁾
- Willy Müller, Vizepräsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Marcel Bernet (ch/open)
- Stefan Geyer (Eidgenössische Invalidenversicherung / BSV)
- Fernand Haenggi (Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT)
- Serge Kottmann (Kanton Genf)
- Stefan Loretan (ZHAW, School of Management and Law) ²⁾
- Daniel Müller (GS1 Schweiz)
- Nedim Muratbegovic (Bundesamt für Statistik BfS) ¹⁾
- Marcel Oberer (VRSG)
- Markus Schmidli (Bedag AG) ¹⁾
- Peter Staub (Kanton Glarus) ¹⁾

1) an der GV 2013 als neues Mitglied gewählt

2) Ankündigung Rücktritt per GV 2014

3) in der Funktion als Präsident seit November 2013

6 Genehmigte Anträge 2013

Nummer	Name	Kategorie	Version	Vorgang	Genehmigung
eCH-0021	Personenzusatzdaten	Standard	4.1	Minor Change	06.03.2013
eCH-0021	Personenzusatzdaten	Standard	5.1	Minor Change	06.03.2013
eCH-0156	Datenstandard ISA-Datenimport aus den Einwohnerregistern	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0098	Datenstandard Unternehmensdaten	Standard	2.0	Minor Change	06.03.2013
eCH-0108	Datenstandard Unternehmensregister	Standard	2.0	Minor Change	06.03.2013
eCH-0148	Meldegründe Unternehmen	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0155	Datenstandard politische Rechte	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0157	Schnittstellenstandard Kandidatenliste	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0159	Schnittstellenstandard Abstimmungsvorlagen	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0130	Objektwesen - Domäne Bauwesen	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0132	Objektwesen - Domäne Versicherung	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0133	Objektwesen - Domäne Steuern	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0149	Datenstandard Suchen und Mel-den von Fundgegenständen	Standard	2.0	Major Change	06.03.2013
eCH-0165	SIARD-Formatspezifikation	Standard	1.0	neu	06.03.2013
eCH-0020	Addendum zum Standard Melde-gründe	Addendum	1.2	Freigabe durch Referenten	am 10.01.2013 publiziert
eCH-0020	Addendum zum Standard Melde-gründe	Addendum	2.3	Freigabe durch Referenten	am 10.01.2013 publiziert
eCH-0003	Leitfaden zur Genehmigung von Anträgen	Standard	9.0	Major Change	05.06.2013 <i>(Verabschiedung – mit Antrag an Vorstand für Genehmigung)</i>

Nummer	Name	Kategorie	Version	Vorgang	Genehmigung
eCH-0126	Rahmenkonzept „Vernetzte Verwaltung Schweiz“	Hilfsmittel	2.0	Genehmigung	05.06.2013
eCH-0158	BPMN-Modellierungskonventionen für die öffentliche Verwaltung	Standard	1.0	neu	05.06.2013
	Polizeiwesen	Fachgruppenantrag			05.06.2013
eCH-0110	Schnittstellenstandard Abstimmungs- und Wahlergebnisse	Standard	1.0	neu	05.06.2013
eCH-0010	Datenstandard Postadresse für natürliche Personen, Firmen, Organisationen und Behörden	Standard	5.1	Minor Change	05.06.2013
eCH-0011:	Datenstandard Personendaten	Standard	5.1	Minor Change	05.06.2013
eCH-0044:	Datenstandard Austausch von Personenidentifikationen	Standard	4.1	Minor Change	05.06.2013
eCH-0045:	Datenstandard Stimm- und Wahlregister	Standard	3.0	Minor Change	05.06.2013
eCH-0099:	Lieferung an die Statistik	Standard	2.0	Minor Change	05.06.2013
eCH-0166:	Geokategorien	Standard	1.0	neu	05.06.2013
eCH-0058:	Addendum zum Schnittstellenstandard Meldungsrahmen	Addendum	1.2	Freigabe durch Referenten	Am 21.05.2013 publiziert
eCH-0097:	Datenstandard Unternehmensidentifikation	Standard	2.0	Minor Change	11.09.2013
eCH-0116:	Meldegründe UID-Register	Standard	1.0	neu	11.09.2013
eCH-0143	Organisationshandbuch Prozessmanagement - optimiert für Gemeinden	Hilfsmittel	1.0	neu	11.09.2013
eCH-0166:	Geokategorien	Standard	1.1	Minor Change	11.09.2013
eCH-0107:	IAM-Gestaltungsprinzipien	Standard	1.1	Umwandlung <i>(vormals Best Practice)</i>	27.11.2013
	Open Government Data	Themenantrag			27.11.2013
eCH-0093:	Prozess Wegzug / Zuzug“	Standard	1.1	Minor Change	27.11.2013

Im Internet finden Sie eine [Gesamtübersicht](#) aller eCH-Anträge.

7 Vereinsrechnung 2013

Vereinsrechnung zur Geschäftstätigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

7.1 ERTRAG

Mitgliederbeiträge	CHF
Mitgliederbeiträge 2013	402'000.00
<u>Total Mitgliederbeiträge</u>	<u>402'000.00</u>
Dienstleistungen	
Sponsoring	10'500.00
Dienstleistungen	4'343.00
<u>Total Dienstleistungen</u>	<u>14'843.00</u>
Übriger Ertrag	
Zinsertrag Post	119.30
Verluste aus Forderungen	- 5'000.00
<u>Total Übriger Ertrag</u>	<u>- 4'880.70</u>
<u>TOTAL E R T R A G</u>	<u>CHF 411'962.30</u>

7.2 AUFWAND

Geschäftsstelle / Standardisierung / Projekte Vorstand	CHF
Geschäftsstelle	127'557.90
Standardisierungsprozess	175'622.15
Buchhaltung	11'407.50
Homepage	8'012.55
Übersetzungen	40'147.85
Honorare externe Beratung	0.00
Web-Hosting, Wartung	8'640.00
Prozessbeschreibungen	1'304.10
Veranstaltungen, Anlässe	6'362.60
E-Government Symposium	490.20
Miete Sitzungszimmer	509.75
Weitere Projekte Vorstand	11'719.20
Ersatz Webinfrastruktur	0.00
Alfresco Anpassungen	14'544.90
Mitgliederbetreuung und Gewinnung	11'880.20
Kommunikation, Newsletter	8'960.20
Sonstiger Aufwand	2'079.85
<u>TOTAL Geschäftsstelle / Standardisierung / Projekte Vorstand</u>	<u>429'238.95</u>
Weiterer Betriebsaufwand	
Betriebshaftpflichtversicherung	367.50
Büromaterial	83.95
Drucksachen	74.50
Fotokopien und Porto	3'768.05
Geschenke	1'432.05
Externer Aufwand Generalversammlung	2'379.60
Aufwand der externen Revisionsstelle	2'030.40
Spesen Postkonto	28.20
<u>TOTAL Weiterer Betriebsaufwand</u>	<u>10'164.25</u>
<u>TOTAL AUFWAND</u>	<u>439'403.20</u>
<u>Ausserordentlicher Ertrag</u>	<u>600.00</u>
<u>VERLUST</u>	<u>- 26'840.90</u>

7.3 Erläuterungen zur Vereinsrechnung 2013

7.3.1 Analyse von Budgetabweichungen

Das Vereinsjahr 2013 schliesst mit **Verlust von CHF – 26'840.90** (Defizit/Budget CHF – 6'090.--).

Der Vorstand nahm an seiner Sitzung vom 19. September 2013 von der sich abzeichnenden Defizittendenz aufgrund ihm vorgelegter Hochrechnungen Kenntnis und beschloss Massnahmen zur Begrenzung des Defizits, insbesondere beschloss er einen **allgemeinen Standardisierungs- und Übersetzungsstopp**, welcher gegenüber den Fachgruppenleitern am 2. Oktober 2013 kommuniziert wurde.

Im Weiteren analysierte er die finanzielle Situation in einem Workshop vom 18. Oktober 2013 und entwickelte dabei einen **Massnahmenkorb für evtl. Mehreinnahmen und Minderausgaben**, der von der Vorstandsgruppe „Finanzen“ laufend weiter detailliert wird.

Für das Vereinsjahr 2013 sind die folgenden, wichtigsten Budgetabweichungen festzustellen:

- Die Aufwendungen beim Konto **Standardisierungsprozess** schliessen mit ca. CHF 15'600.— über Budget ab. Durch den allgemeinen Standardisierungsstopp konnten zwar die eigentlichen Standardisierungsarbeiten innerhalb des gegebenen Budgetrahmes abgewickelt werden. Der Stopp bedingt jedoch den Aufbau eines zusätzlichen Führungsinstruments, welches durch den Vorstand als neues Steuerungssystem in Auftrag gegeben wurde. Die Kosten für diesen Systemaufbau sowie die Mehraufwendungen für die Betreuung der Fachgruppenleiter erklären diese Budgetabweichung.
- Dem Konto **Geschäftsstelle** wurden ca. CHF 12'000.— an zusätzlichen Leistungen für die gestiegene Anzahl an Vorstandssitzungen belastet.
- Beim Konto **Homepage** konnte gg. Budget ein Minderaufwand von ca. CHF 7'000.— erzielt werden, was durch Optimierungen der internen Abläufe in der Geschäftsstelle erreicht wurde.
- Das Konto **Mitgliederbetreuung und –gewinnung** schliesst gg. Budget mit einem Mehraufwand von ca. CHF 11'000.— ab. Aufgrund der finanziellen Situation des Vereins hat der Vorstand die Geschäftsstelle beauftragt, verschiedene Sonderaktionen abzuwickeln, um den bereits bestehenden Mitgliederbestand bewusst zu pflegen, was sich auch in Zukunft positiv auf die Erträge auswirken wird. Dagegen wurde die frühere Standbetreuung durch die Geschäftsstelle nun gänzlich auf Mitglieder des Vorstandes übertragen.
- Dem Konto **Kommunikation, Newsletter** wurden ca. CHF 6'000.— an ungeplanten Leistungen für verschiedene Referatsdokumentationen belastet.
- Das Konto **Buchhaltung** verursacht eine Budgetabweichung von ca. CHF 5'400.— aufgrund der kurzfristig erfolgten Einführung von Zwischenabschlüssen per Ende 1., 2. und 3. Quartal 2013.
- Das Konto **Veranstaltungen, Anlässe** schliesst mit einer Budgetabweichung von ca. CHF 5'300.— (resp. 3'800.— nach Abzug der Sponsoringbeiträge) für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsanlasses).
- Beim Konto **E-Government Symposium** wurde die vereinbarte Defizitgarantie nicht beansprucht, was zu Minderausgaben gegenüber Budget von ca. CHF 9'500.-- führte

8 Bilanz 2013

AKTIVEN

Umlaufvermögen

CHF

Kasse

Kasse	0.00
<u>Total KASSE</u>	<u>0.00</u>

Post

Post 30-186946-6	208'529.02
<u>Total Post</u>	<u>208'529.02</u>

Forderungen gegenüber Dritten

Debitoren	17'627.00
WB Forderungen (Delkredere)	- 4'800.00
Verrechnungssteuer	00.01
Durchlaufkonto	0.00
<u>Total Forderungen gegenüber Dritten</u>	<u>12'827.01</u>

Immaterielle Anlagen

Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00
Erneuerung Webinfrastruktur	14'544.90
<u>Immaterielle Anlagen</u>	<u>14'544.90</u>

Total UMLAUFVERMÖEGN **235'900.93**

TOTAL AKTIVEN **235'900.93**

PASSIVEN

Fremdkapital kurzfristig	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Kreditoren	69'084.75
<u>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>	<u>69'084.75</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00
<u>Total Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>0.00</u>
Fremdkapital Betriebsfremd	
Fonds Stiftung Telmed	13'769.80
<u>Total Fremdkapital betriebsfremd</u>	<u>13'769.80</u>
<u>TOTAL Fremdkapital kurzfristig</u>	<u>82'854.55</u>
Eigenkapital	
Eigenkapital	179'887.28
<u>TOTAL Eigenkapital</u>	<u>179'887.28</u>
<u>Verlust</u>	- <u>26'840.90</u>
<u>Total P A S S I V E N</u>	<u>235'900.93</u>

9 Bericht der Kontrollstelle



Présidence du Conseil d'Etat
Inspection cantonale des finances
Präsidium des Ständerates
Kantonales Finanzinspektorat

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Vereins eCH, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins eCH für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Sitten, den 28. Februar 2014

KANTONALES FINANZINSPEKTORAT

Der Dienstchef:

Christian Melly
(zugelassener Revisionsexperte)

Der Revisor:

Boris Cina
(zugelassener Revisionsexperte)

Beilage: Jahresrechnung

10 Mitgliedschaft

10.1 Mitglieder per 31.12.2013

Der Verein eCH verzeichnete am Ende des Berichtsjahres einen Mitgliederbestand von insgesamt 255 Mitgliedern, die sich aus 201 Kollektivmitgliedern und 54 Einzelmitgliedern zusammensetzt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies dem gleichen Mitgliederbestand wie im Vorjahr.

Die detaillierte Mitgliederliste wird durch die Geschäftsstelle laufend nachgeführt und ist mit dem aktuellen Stand auf der Website www.ech.ch einsehbar.

10.2 Beitritte 2013

10.2.1 Neue Kollektivmitglieder

Vorname	Name	Organisation / Firma	Ort	Eintritt	Betrag
Carmen Stefan	Kölliker Brauchli	IT&T Information Technology &Trust AG	6343 Rotkreuz	14.04.2013	3'000.--
Felix Robert	Akeret Ruza	Scope solutions AG	4058 Basel	04.05.2013	1'000.--
David	Gubler	Fachlabor Gubler AG	8552 Felben- Wellhausen	07.05.2013	1'000.--
Anthony Christian	Fitze Lichka	BOC Information Technologies Consulting GmbH	8400 Winterthur	05.06.2013	500.--
Lukas Simon	Tüeg Tuck	Rüegg Tuck Partner GmbH	8005 Zürich	02.07.2013	500.--
Ingrid	Bachmann	IB consulting GmbH Funktion Mail	4153 Reinach	03.07.2013	500.--
Martin Urs	Bucher Rudolf von Rohr	mabuco GmbH	3065 Bollingen	19.08.2013	1'000.--
Alain	Badoux	Software AG	8050 Zürich	11.07.2013	1'000.--
Martin	Stingelin	Stingelin Informatik GmbH	3004 Bern	04.09.2013	500.--
Torben Julia	Schreiter Walther	Signavio GmbH	10787 Berlin	11.09.2013	3'000.--
Stefan	Loretan	ZHAW	8400 Winterthur	14.10.2013	500.--

10.2.2 Neue Einzelmitglieder

Vorname	Name	Ort	Eintritt	Betrag
Tobias	Wildi	5405 Baden	03.05.2013	100.--
Hans-Peter	Münger	3063 Ittigen	03.05.2013	100.--
Urs	Rudolf von Rohr	4543 Dettlingen	13.08.2013	100.--
Wolfgang	Tietz	3012 Bern	14.11.2013	100.--
Heinz	Dill	8157 Dielsdorf	23.10.2013	100.--

10.3 Austritte 2013

10.3.1 Austritte von Kollektivmitgliedern

Vorname	Nachname	Organisation / Firma	Ort	Datum	Betrag
Adrian	Keller	SAG Software Systems AG	Dietikon	31.12.12	3'000.--
Roberto	Bianchetti	xyMedia GmbH	Volketswil	31.12.12	500.--
Joseph A.	Doekbrijder	S.W.I.S. Group GmbH	Küsnacht	31.12.12	500.--
Christian	Beglinger	Identitas	Bern	31.12.11	3'000.--
Claudia	Freiburghaus	Gemeinde	Weiningen	31.12.12	100.--
Philipp	Hoernes	Innovation Process Technology	Zug	31.12.12	4'000.--
Didier	Assandri	Solvis	Basel	31.12.12	1'000.--
Kuno	Schedler	IDT-HSG	St. Gallen	31.12.12	500.--

10.3.2 Austritte von Einzelmitgliedern

Vorname	Nachname	Ort	Datum	Betrag
Fabian	Brechbühl	Bolligen	31.12.11	100.--
Jutta	Spengler	Schüpfen	31.12.12	100.--
Urs	Fässler	Stansstad	31.12.12	100.--
Patrik	Hug	Zufikon	31.12.12	100.--
Daniel	Gerber	Thalwil	31.12.13	100.--

11 Anhang 1: Berichte der Fachgruppen

Der Vorstand und der Expertenausschuss danken den Fachgruppenleitern für das Verfassen der nachfolgenden Berichte über die Arbeiten in ihren Fachgruppen im vergangenen Jahr sowie auch den Ausblick auf das Folgejahr.

11.1 Fachgruppe Accessibility

Leitung:	Markus Riesch, Stiftung „Zugang für alle“
Pate Vorstand:	Thomas Weber
Referenten	Christian Dolf
Expertenausschuss:	Marcel Oberer
Gründung:	Oktober 2005

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Generelle Ziele der Fachgruppe sind die Förderung von barrierefreiem eGovernment in der Schweiz, Informationen und Sensibilisierung aller betroffenen Organisationen und Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Organisationen, Betroffenen, Forschung, Lehre und Privatwirtschaft.

II. Rückblick 2013

a) erreichte Jahresziele

SO-Standard 14289-1 wurde 2012 verabschiedet. Möglichkeiten für Adaption für eCH waren für 2013 geplant. Die Umfrage in der FG Accessibility hat einstimmig ergeben, dass der Standard für eine Eingabe bei eCH vorbereitet werden soll.

b) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Anpassung ISO-Standard 14289.1 für eCH

III. Ausblick und Jahresziele 2014

Vernehmlassung ISO-Standard 14289.1 bei eCH

IV. Liste kommender Standards

Keine Angaben

11.2 Fachgruppe Digitale Archivierung

Name der Fachgruppe:	Digitale Archivierung
Leitung der Fachgruppe:	Georg Büchler, KOST
Pate Vorstand:	Thomas Weber
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss	Christian Dolf
Gründung:	23. Juni 2011

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Digitale Archivierung will im Themenbereich der Archivierung digitaler Unterlagen zum einen bestehende, bewährte Lösungen und Best Practices standardisieren, zum anderen weiteren Standardisierungsbedarf ermitteln und angehen.

II. Rückblick 2013

a) erreichte Jahresziele

eCH-0165, SIARD-Formatspezifikation: Das SIARD-Format dient der Archivierung relationaler Datenbanken und ist in Archiven im In- und Ausland im Einsatz. Der Standardentwurf wurde am 21.03.2013 vom Expertenausschuss genehmigt und veröffentlicht.

eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP): Nach der Veröffentlichung im November 2012 unterstützte die Fachgruppe die Einführung dieses Standards in den öffentlichen Verwaltungen.

Zusätzlich erarbeitete die Fachgruppe ein White Paper zur Übernahme von Metadaten aus eCH-0160 in Archivinformationssysteme, welches sich in der abschliessenden internen Vernehmlassung befindet und kurz vor der Veröffentlichung steht.

Thematik Access: Eine neue Themengruppe innerhalb der Fachgruppe befasst sich mit dem Themenbereich des Zugangs zu archivierten Unterlagen. In einer ersten Phase werden Standardisierungspotenzial und -bedarf ausgelotet.

b) nicht erreichte Jahresziele

eCH-0164, Lebenszyklusmodell von Geschäften: Dieses in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Records Management erarbeitete Hilfsmittel konnte noch nicht wie geplant publiziert werden. Die Fertigstellung ist für den Januar 2014 geplant, die Veröffentlichung für die erste Jahreshälfte 2014.

eCH-0175, Ablieferungsprozess: Das Hilfsmittel ist inhaltlich weitgehend fertig, wurde aber wegen der Abhängigkeit von eCH-0164 vorläufig zurückgestellt.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

eCH-0160: Arbeit am White Paper zur Übernahme von Metadaten aus eCH-0160, Vorbereitungen zur Publikation

eCH-0164: Arbeit am Hilfsmittel zum Lebenszyklusmodell von Geschäften zusammen mit der Fachgruppe Records Management

eCH-0165: Publikation von Version 1.0 des Standards

eCH-0175: Fertigstellung einer provisorischen Version des Hilfsmittels zum Ablieferungsprozess

Themenbereich Access: Erste Analyse des Themengebiets und Identifikation des Arbeitsbedarfs.

III. Ausblick und Jahresziele 2014

eCH-0160: Publikation des White Papers zur Übernahme von Metadaten; Initialisierung des Change-Prozesses für Version 2.0 des Standards.

eCH-0164: Finalisierung und Publikation des Hilfsmittels zusammen mit der FG Records

Management

eCH-0175: Finalisierung und Publikation des Hilfsmittels.

Themenbereich Access: Definition und Inangriffnahme des Standardisierungsbedarfs.

IV. Liste kommender Standards

eCH-0164, Lebenszyklusmodell von Geschäften

eCH-0175, Ablieferungsprozess

11.3 Fachgruppe Digitale Signatur

Leitung:	Michael R. Vetterli, SignPool Group AG, Baar
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss:	Stefan Geyer Marcel Bernet
Gründung:	30. August 2004

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Grundlageninformation und Standards zur elektronischen Signatur aus Anwendersicht. Titel: „Relevantes und Wissenswertes zur Anwendung der elektronischen Signatur (im E-Government).“

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.4 Fachgruppe Elektronische Formulare (eForms)

Leitung:	Erich Vogt, SignPool Group AG, Baar
Pate Vorstand:	Markus Tanner
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Willy Müller
Gründung:	3. Dezember 2003

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

- Es sollen Standards für die Gestaltung, Layout, Usability und Accessibility (Zugänglichkeit), von elektronischen Formularen erarbeitet und empfohlen werden.
- Eruiieren von bestehenden Technologien und deren Darstellung.

- Aufzeigen von technologiebasierten Best Practice Beispielen (Musterlösungen).
- Die Resultate sollen einem eForm-Projektleiter als Hilfestellung dienen.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.5 Fachgruppe E-Health

Leitung:	Martin Rüfenacht, Cisco Systems AG
Referenten	Daniel Müller
Expertenausschuss: :	Christian Dolf
Gründung:	25. Mai 2004

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

- Förderung der Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien ins Schweizer Gesundheitswesen (E-Health).
- Beitrag zur Schaffung von Grundlagen, welche die Erarbeitung und Implementation einer nationalen E-Health-Strategie ermöglichen.

Dazu gehören insbesondere die Identifikation und Empfehlung von

- Standards von praktischer Relevanz für das heutige Gesundheitswesen
- Standards für Bausteine einer künftigen nationalen E-Health-Architektur

II. Organisationen zur Umsetzung der Fachgruppenziele

Der Verein eCH unterstützt das Koordinationsorgan eHealth von Bund und Kantonen (KOrgEH) indem sie den eigenen Standardisierungsprozess für die Verabschiedung von eHealth Standards zur Verfügung stellt. Die Fachgruppe eHealth plant, die Aktivitäten auf dieser Grundlage fortzusetzen. Dies geschieht weiterhin in enger Abstimmung mit dem KOrgEH und unter Einbezug von Arbeitsgruppen anderer Organisationen oder auch durch Gründung von eigenen Fachgruppen, je nachdem was die Gesamtsituation erfordert.

III. Rückblick 2012

Die Fachgruppe eHealth hielt sich auch im Berichtsjahr bereit, die genannten Arbeitsgruppen zu unterstützen und deren Arbeitsergebnisse der Standardisierung zuzuführen. Sie unterhält eine Liste unadressierter wichtiger eHealth-Themen und hilft mit, die relevanten Stakeholder zur gegebenen Zeit in produktiven Arbeitsgruppen zusammen zu bringen.

IV. **Ausblick und Jahresziele 2014**

Ausarbeitung einer Vorlage an den Vorstand über die Verwendung des Fonds der aufgelösten Stiftung Telmed (vgl. Bilanz per 31.12.2013).

11.6 **Fachgruppe Geonormen**

Leitung:	Andreas Morf (Leiter der SOGI-Fachgruppe Normen und Standards)
Pate Vorstand:	Alessia Neuronì
Referenten	Peter Staub
Expertenausschuss:	Willy Müller.
Gründung:	11.04.2008

I. **Generelle Ziele der Fachgruppe**

Vision:

- Fördert und fordert die Anwendung von Geonormen in der Schweiz und leistet damit einen Beitrag zu einer besseren Nutzung der vorhandenen Geodaten.

Umsetzung:

- koordiniert und vernetzt die Aktivitäten der Geonormung in der Schweiz;
- organisiert/führt durch/hilft mit bei Weiterbildungskursen und Workshops;
- erarbeitet Leitfäden;
- pflegt eine Webseite.

Beeinflusst die internationale Normung im Sinne von einfachen und anwendbaren Normen

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.7 **Fachgruppe Geschäftsprozesse**

Leitung:	Marc Schaffroth, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern
Pate Vorstand:	Hans Rudolf Sprenger
Referent	Marcel Oberer
Expertenausschuss:	Marcel Sieber (ZHAW)
Gründung:	Die Fachgruppe entstand im März 2004 aus der Fachgruppe Prozessinventar. Sie besteht aktuell aus Mitgliedern von Bund, Kanton, Gemeinde, Hochschulen und aus Vertretern der Industrie.

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die [E-Government Strategie Schweiz](#) ist die Modernisierungsstrategie der öffentlichen Verwaltung. Für die Umsetzung der Strategieziele ist das Prozessmanagement ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor.

Die eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse (eCH-Fachgruppe) erstellt Rahmenkonzepte, Standards und Hilfsmittel für die Verwaltungsmodernisierung und das Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung.

Die eCH-Fachgruppe fördert anhand von praktischen Umsetzungsbeispielen und Fachnetzwerken die Befähigung zum Prozessmanagement. Entsprechend engagiert sich die eCH-Fachgruppe stark beim Aufbau der eCH-Prozessaustauschplattform www.ech-bpm.ch.

II. Rückblick 2013

a) Erreichte Jahresziele (eCH-Standards und eCH-Hilfsmittel)

(Eine Zusammenstellung aller Standards der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse findet sich unter <http://www.ech-bpm.ch/de/bpm-standards>)

Rahmenkonzepte

- * [eCH-0126 Rahmenkonzept Vernetzte Verwaltung Schweiz](#) (Hilfsmittel) ist ein Grundlegendokument zur Verwaltungsmodernisierung in der föderalen Schweiz. Es beschreibt, wie die Modernisierungsziele der „E-Government-Strategie Schweiz“ – administrative Entlastung der Unternehmen und Privatpersonen, Gesamtwirtschaftlichkeit etc. – durch die organisationsübergreifende Vernetzung von Leistungen, Prozessen, Produktions- und Vertriebsstrukturen erreicht werden können. Die 2013 bereitgestellte Version 2.0 wurde mit einer Management-Version (mit Vorwort von P. Grünenfelder, Staatsschreiber Kanton Aargau und Präsident der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz) sowie einem neuen Vorwort der Autoren ergänzt.
- * [eCH-0176 Referenzmodelle für eine Vernetzte Verwaltung Schweiz](#) (Best Practice) fasst die in eCH-0126 entwickelten Modelle zur verwaltungsübergreifenden Kooperation und zur Prozessinnovation zusammen und zeigt auf, wie diese in Modernisierungsvorhaben pragmatisch genutzt und umgesetzt werden können.

Beschreibungsvorgaben

- [eCH-0158 BPMN-Modellierungskonventionen für die öffentliche Verwaltung](#) (Standard): Mit eCH-0158 wird der Umgang mit den zahlreichen Modellierungsoptionen (Freiheitsgrade) des BPMN-Standards schweizweit vereinheitlicht und vereinfacht.

Referenzverzeichnisse

- * [eCH-0145 Aufgabenlandkarte der öffentlichen Verwaltung der Schweiz](#) (Best Practice): Das Referenzverzeichnis ist eine aufgabenorientierte Ordnungsstruktur für die sachliche Gliederung von Leistungen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung der

Schweiz und unterstützt damit die Harmonisierung bei der Beschreibung und Zuordnung von Aufgaben, Leistungen und Prozessen. Die Aufgabenlandkarte wird auch von diversen [E-Government Services](#) sowie von Anbietern von Behördenportalen nachgefragt und daher 2014 elektronisch zur Verfügung stehen.

Umsetzungshilfen

- * [eCH-0096 BPM-Starter Kit](#): Das 2009 ausgezeichnete eCH-Hilfsmittel (u.a. E-Gov Sonderpreis Schweiz) wurde in einer Version 2.0 komplett überarbeitet und steht ab 2014 als [HERMES-Szenario](#) zur Verfügung.
- [eCH-0143 Organisationshandbuch Prozessmanagement - optimiert für Gemeinden](#) (Hilfsmittel) ist für kleinere und mittlere Gemeinden optimiert. Die mitgelieferte Muster-vorlage kann von den Nutzern nach Bedarf angepasst werden.

*aufgrund des vom eCH-Vorstand im Herbst 2013 verhängten Ausgabenstopps musste die für 2013 geplante öffentliche Stellungnahme auf 2014 verschoben werden.

b) Nicht erreichte Jahresziele

Folgende Arbeitsergebnisse der eCH Fachgruppe konnten 2013 noch nicht in den Freigabeprozess gegeben werden (vgl. Kap. 3.3): „eCH-0152 BPM-Reifegradtest“, „eCH-0161 Leitfaden Social Media Strategie“, „eCH-0163 Rahmenkonzept und Musterlösung Gemeindecockpit“

c) Laufende Arbeiten 2013

Angesichts der erreichten Grösse der eCH-Fachgruppe (2013: ca. 60 aktive und 30 passive Mitglieder) wurde die Ergebnisbereitstellung in verschiedene kleine Arbeitsgruppen verlagert (in der Regel steht kein Budget zur Verfügung). Im Plenum werden die Arbeitsergebnisse diskutiert und z.Hd. eCH freigegeben.

- AG BPM-Reifegradtest, Ltg. Markus Fischer, SORECO/Elias Mayer, Abraxas (eCH-0152, Hilfsm.). Erwartetes Ergebnis: Schweizweit nutzbares Selbstbewertungs-Tool zur Bestimmung der BPM-Reifegrades. Aufgrund des Abstimmungsbedarfs mit dem BMI entstanden längere Unterbrüche und Verzögerungen.
- AG Rahmenkonzept und Musterlösung Gemeindecockpit, Ltg. Urs Sauter, BFH (eCH-0163, Best Pract.). Erwartetes Ergebnis: Rahmenkonzept und Musterlösung. Die Arbeiten konnten aus Ressourcengründen erst im 4Q2013 wieder aufgenommen werden.
- AG Front Office/Back Office, Ltg. K. Walser, BFH. In der AG wurden verschiedene Überlegungen zur Front Office/Back Office-Thematik und den daraus abzuleitenden eCH-Ergebnissen angestellt.
- AG IKS-BPM, Koordination M. Schaffroth (ISB). Im 4Q wurde ein Kick-off zum Thema IKS-BPM durchgeführt, zu dem auch interessierte Stellen ausserhalb von eCH eingeladen wurden (IKS-Verantwortliche). Dabei wurden eine erste Auslegeordnung gemacht sowie Standardisierungspotentiale erörtert.
- AG Standardschnittstelle für den Austausch von Prozessmodellen (in Planung): Mit Anbietern von BPM-Lösungen auf dem schweizerischen Verwaltungsmarkt soll basie-

rend auf BPMN und eCH-0158 eine Standardschnittstelle vorbereitet werden, die den einfachen Austausch von Prozessmodellen und -beschreibungen zwischen unterschiedlichen Lösungen sowie mit www.ech-bpm.ch ermöglicht.

Sämtliche Arbeiten werden 2014 fortgeführt.

d) Unterstützung des priorisierten Vorhabens „B1.13 eCH-Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone“

Verschiedene Mitglieder der eCH-Fachgruppe haben aktiv in diesem Vorhaben mitgewirkt (u.a. Bereitstellung der Beta-Version www.ech-bpm.ch; Vorbereitung der Finanzierungsanträge zum Aktionsplan 2014; Lobbying, Präsentationen und weitere Kommunikationsaktivitäten).

e) Kommunikation und Ausbildung

Ergebnisse der eCH-Fachgruppe konnten an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt werden, so u.a. an den [InfoSocietyDays](#) 2013, an [BPM@ÖV2013](#), am BPM-Forum Schweiz, am [eGov-Day des Kt. Schaffhausen](#), am [eGov Lunch](#) der BFH.

Als Kommunikationsinstrument der eCH FG GP bewährt sich das [eCH Forum zur Verwaltungsmodernisierung](#). Für 2014 ist die Integration in die eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch vorgesehen.

Auch 2013 boten Fachhochschulen, private Dienstleister sowie Ausbildungsabteilungen der öffentlichen Verwaltung ein breites BPM-Ausbildungsangebot basierend auf eCH-Grundlagen an.

f) Zur Anwendung von eCH-BPM-Standards

Bereits die von der eCH-Geschäftsstelle 2012 durchgeführte Umfrage zur Anwendung von eCH-Standards ergab ein positives Bild zum Bekanntheitsgrad und der Nutzung der BPM-Standards und -Hilfsmittel (vgl. auch 3.5).

Speziell zu vermerken ist, dass einzelne eCH-Ergebnisse der Fachgruppe mittlerweile auch in privaten Unternehmen Verbreitung finden (u.a. [eCH-0158 BPMN-Modellierungskonventionen](#)) und dass für diverse eCH-Referenzverzeichnisse ([eCH-0070 Leistungsinventar](#), [eCH-0049 Themenkataloge](#), [eCH-0145 Aufgabenlandkarte](#)) eine direkte Nachfrage von Anbietern von Behördenportalen bzw. E-Government Services besteht.

III. Ausblick und Jahresziele 2014

- Die Pendenzen sowie die 2013 begonnenen Arbeiten werden weitergeführt bzw. gemäss verfügbaren Ressourcen abgeschlossen (*siehe Kap. 3.2. und 3.3*).
- Verstärkte Mitarbeit bzw. Unterstützung des priorisierten Vorhabens [B1.13 eCH-Prozessaustauschplattform](#) (Mitwirkung bei der Bereitstellung von Inhalten, Aufbau der Trägerschaft etc.)

- Ein Schwerpunkt wird beim Aufbau des Anforderungs- und Änderungsmanagement der eCH-Standards der Fachgruppe gesetzt. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle eCH und unter Nutzung der bestehenden Werkzeuge (RFC-Tool) ist die Bereitstellung und Pflege einer schweizweit zugänglichen Plattform für das Anforderungs- und Änderungsmanagement geplant (Pilot, vgl. Beta-Version unter <http://ech-standards1.ideascale.com/>). Die Erfahrungen werden anschliessend für eCH ausgewertet.

IV. Liste kommender Standards

Geplante eCH-Standards und -Hilfsmittel, vgl. auch 3.2 und 3.3:

Für folgende eCH-Standards sind bereits neue Versionen geplant, in Vorbereitung bzw. im Freigabeprozess:

- [eCH-0096 BPM-Starter-Kit](#), Version 2.0
- [eCH-0049 Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots](#), Version 5.0
- [eCH-0139 Vorgaben zur Beschreibung von Aufgaben und Aufgabengliederungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz](#), Version 2.0
- [eCH-0158 BPMN-Modellierungskonventionen](#), Version 2.0

V. Neue Standards bzw. Hilfsmittel

- "eCH-0152 BPM-Reifegradtest für die öffentliche Verwaltung"(Hilfsmittel, Werkzeug)
- „eCH-0161 Leitfaden Social Media Strategie für die öffentliche Verwaltung“ (Hilfsmittel)
- „eCH-0163 Rahmenkonzept und Musterlösung Gemeindecockpit" (Best Pract.)

11.8 Fachgruppe HERMES

Leitung : Guido Eicher, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern

Pate Vorstand: Cédric Roy

Experten Marcel Sieber

Expertenausschuss: Serge Kottmann

Gründung: 2003

Die HERMES-Methode wurde 1975 von der Bundesverwaltung erstellt und ist seither stetig weiterentwickelt worden. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl Benutzer stark zugenommen. Ziel der Fachgruppe ist es, die internen und externen Anwender zusammenzubringen, um Hilfsmittel im Bereich HERMES und Projektmanagement entwickeln werden können. Die Fachgruppe schafft dazu die nötigen Rahmenbedingungen, indem sie für HERMES Benutzer eine Struktur anbietet, wo HERMES nahe Interesse Arbeitsgruppe arbeiten können.

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Pflege und Weiterentwicklung des eCH-Standards 0054, Projektmanagement mit HERMES

II. Rückblick 2013

a) erreichte Jahresziele

- Einführung der vollständig erneuerten Version 5 von HERMES in gedruckter und elektronischer Form, in deutscher und französischer Sprache
- Information und Ausbildung bei zahlreichen Veranstaltungen
- Upgrade Workshops, Ausbildungen und zweistufige Zertifizierung
- Change Prozess für die regelmässigen Releases
- Dokumentation der Methodik

b) nicht erreichte Jahresziele

keine

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Einführung HERMES 5.0 im Bund, in den Kantonen und Gemeinden und in grossen Organisationen

III. Ausblick und Jahresziele 2014

- Realisierung, Freigabe und Publikation Release 5.1
- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Übersetzung der Methode und Publikation auf Italienisch oder Englisch
- Initialisierung Rel. 5.2

IV. Liste kommender Standards

keine Standards in Vorbereitung

11.9 Fachgruppe Identity & Access Management IAM

Leitung	Ronny Bernold, Berner Fachhochschule Anja Harder vom OIZ der Stadt Zürich
Pate Vorstand:	Peter Nussbaumer
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Christian Dolf
Gründung:	18. Januar 2006

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Erarbeiten von **eCH-IAM-Standards** auf Basis von internationalen Standards
- Erarbeiten der **IAM-IT-Architektur**, als Teilarchitektur der eGov-IT-Architektur der eCH-FG SEAC (Swiss E-Government Architecture Community).
- Erarbeiten von notwendigen **Standardisierungskomponenten** für die IAM-Lösungsarchitektur CH, mit Verifikation durch entsprechende Proofs of Concepts.
- Erarbeiten einer „Best Practice“ für die schrittweise **Implementierung einer gemeinsamen CH-IAM-Infrastruktur**, unter Einbezug von bestehenden und entstehenden „lokalen“ IAM-Lösungen.
- Wahrnehmung der Leitungsverantwortung für die **federführende Organisation (ffO)** des E-Government Vorhabens B2.06 „Dienste für Identifikation und Berechtigungsverwaltung“

II. Rückblick 2013

- Die Fachgruppe hatte auch 2013 durch die Finanzierung des Aktionsplans bezahlte Ressourcen
- eCH verantwortet B2.06 und hat einen entsprechenden Antrag für den Aktionsplan 2014 gestellt
- Die Standardisierung konnte erheblich vorangetrieben werden

a) erreichte Jahresziele

Leitungsübergabe der Fachgruppe und des prio. Vorhabens B2.06

- Übergabe an Anja Harder und Ronny Bernold ist erfolgt, Reibungen und Probleme nur partiell
- Es gilt einen herzlichen Dank an Hans Häni sowie Mark Itin für die saubere Planung und die Unterstützung bei der Übergabe!

Mitgestaltung der E-Society durch einbringen der IAM-Expertise

- Im Rahmen der Möglichkeiten erreicht
- Speziell im Bereich der priorisierten Vorhaben rund um E-Government Services über B2.06 sehr aktiv
- Weitere Mitgestaltung in Zusammenarbeit mit der SIK und dem Programm IAM Bund

Ausarbeitung der Standardisierung

- eCH-0107 Gestaltungsprinzip IAM → Der Standard ist publiziert und somit in Kraft. Der Dank gilt hier der Geschäftsstelle und dem Expertenrat, der dies dank der priorisierten Behandlung möglich gemacht hat.
- eCH-0167 Rahmenkonzept STIAM & eCH-0170 Qualitätsmodell eID → Für die Standards wurden bereits die öffentliche Konsultation durchgeführt, Die Review Feedbacks sind hierbei erfreulich. Die Feedbacks werden 2014 eingearbeitet und die Standards in Kraft gesetzt.
- eCH-0172 Maturity Modell → die Publikation von eCH-0172 wurde aufgrund einer Abhängigkeit zum, zu dieser Zeit, nicht genehmigten eCH-0107v2 noch ausgesetzt. eCH-0172 kann nach der Genehmigung von eCH-0107v2 auch dem Expertenrat zur Genehmigung vorgelegt werden.
- eCH-0168 Technische-Arch. STIAM, eCH-0169 Geschäfts-Arch. STIAM, eCH-0171 Qualitätsmodell Attribute → Die Dokumente sind erarbeitet und wurden der Fachgruppe IAM am 4.12.2013 als Eingabedraft übergeben. Die eCH-Fachgruppe IAM hat die entsprechenden Standards in die öffentliche Konsultation gebracht und wird sie 2014 entsprechend in den öffentlichen Review Prozess einbringen.

Finanzieller Beitrag aus dem E-Gov-AP 2013 gezielt für Standardisierung einsetzen

- Argumentation für die Standardisierung teilweise schwer
- Schärfung der Zieldefinition des Prio. Vorhabens B2.06 ist im Gange. Die Standardisierung spielt dabei eine enorm wesentliche Rolle.

b) nicht erreichte Jahresziele

- Vernehmlassung und Publikationen aller Standards nicht erreicht

- Der Prozess der Standardisierung wurde unterschätzt.
- Die optimale Abstimmung aller technischen Standards (STIAM, Sender- Empfängerbaustein) musste auf 2014 verschoben werden.

III. Ausblick und Jahresziele 2014

Verbreitung der IAM-Standards

- Kommunikation eCH-0107 Gestaltungsprinzip IAM. Der Standard ist erarbeitet, die Prinzipien und Gestaltungsvorgaben werden aber zu einem guten Teil noch nicht aufgenommen.
- Praktische Umsetzung und Umsetzungen sammeln und dokumentieren

Positionieren der FG IAM in IAM-Bund, Kantonsprojekten und B2.06

- eCH FG IAM als Soundingboard für wesentliche Projekte wie beispielsweise IAM-Bund positionieren

Vernehmlassung der ausgearbeiteten Standards

- Sicherstellung der Ressourcen
- Begleiten und Überarbeiten der öffentlichen Reviewkommentare
- Abstimmung der technischen Standards und Fertigstellung als ein grosses Paket.

Abwicklung B2.06

- Projektleitung
- Zielgerichtete Standardisierung

Verbreiterung der FG Mitglieder

- Insbesondere zusätzliche FG-Mitglieder aus öffentlichen Verwaltungen

IV. Liste kommender Standards

eCH-0167 SuisseTrustIAM Rahmenkonzept

eCH-0168 SuisseTrustIAM Technische Architektur und Prozesse

eCH-0169 SuisseTrustIAM Geschäftsarchitektur

eCH-0170 Qualitätsmodell für elektronische Identitäten

eCH-0171 Qualitätsmodell des Attributprovidings zur eID

eCH-0172 IAM-Maturitätsmodell

IAM-Senderbaustein

IAM-Empfängerbaustein

11.10 Fachgruppe INTERLIS

Leitung: Stefan Henrich, K. Lienhard AG

Pate Vorstand: Alessia Neuroni

Referenten Christian Dolf.

Expertenausschuss: Peter Staub

Gründung: 2010

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe unterhält einen Feedback-Kanal für Fragen und Wünsche zur Modellierungssprache INTERLIS.

Die Fachgruppe bereitet bestehende Dokumente mit Ideen zur Erweiterung und Verbesserung von INTERLIS auf und nutzt den Prozess von eCH zur Konsensfindung und Publikation.

Die Fachgruppe erstellt neue Spezifikationen auf Anregung der Fachgruppenmitglieder und/oder der Anwender von INTERLIS.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.11 Fachgruppe Meldewesen

Leitung	Thomas Steimer, Bundesamt für Justiz
Pate Vorstand	Hans Rudolf Sprenger
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss	Nedim Muratbegovic Peter Staub
Gründung:	7. Januar 2003

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Meldewesen erarbeitet Standards, welche den medienbruchfreien elektronischen Austausch von Daten im Personenmeldewesen erleichtern sollen. Sie erarbeitet die Voraussetzungen dafür, dass Einwohnerinnen und Einwohner den Behörden Informationen nur einmal zu melden brauchen. Die Behörden übernehmen die Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Stellen, auch wenn diese nicht in der eigenen Organisation lokalisiert sind. Die Daten werden zwischen Anwendungen und Organisationseinheiten elektronisch weitergegeben und können vom Empfängersystem - soweit wie möglich - ohne manuelle Bearbeitungsschritte weiterverarbeitet werden.

II. Rückblick 2013

a) erreichte Jahresziele

Als wichtigste Zielerreichung kann die Fertigstellung eines konsolidierten Entwurfes der neuen Version eCH-0020 V3 betrachtet werden.

Weiter haben wir im Verlaufe des Jahres 2013 neben drei neuen Standards auch diverse

Änderungsanträge für verschiedene Standards zur Genehmigung weiterleiten können:

- eCH-0116 als V1 publiziert
- eCH-0148 als V1 publiziert
- eCH-0156 als V1 publiziert
- eCH-0010, eCH-0011, eCH-0021, eCH-0044, eCH-0045, eCH-0097, eCH-0098, eCH-0099 und eCH-00108 in einer überarbeiteten Version publiziert.

b) nicht erreichte Jahresziele

Die Eröffnung der öffentlichen Konsultation für einen neuen Auskunftsstandard eCH-0173 konnte nicht realisiert werden.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Wir sind an der Erarbeitung einer Fachgruppen-interner „Best-Practice“ Dokumentation und wollen auch unsere Standards, sowie die Abhängigkeiten besser und verständlicher nach aussen darstellen können.

III. Ausblick und Jahresziele 2014

Wesentliches Ziel im Jahr 2014 ist die Publikation der neuen Version 3 des Meldewesen Standards eCH-0020 sowie des Meldewesen Release 2014. Im Weiteren wollen wir die Reorganisation der Fachgruppe abschliessen, so sollen nur noch drei Plenumsitzungen pro Jahr durchgeführt, dafür die Arbeit in themenorientierten Arbeitsgruppen verstärkt werden.

IV. Liste kommender Standards

Für die folgenden **bestehenden Standards** sollen im Jahr 2014 Änderungen realisiert werden:

- eCH-0007 (aktuell 5.0) -> neu 6.0
- eCH-0010 (aktuell 5.1) -> neu 6.0
- eCH-0011 (aktuell 8.0) -> neu 8.1
- eCH-0020 (aktuell 1.2 / 2.3) -> neu 3.0
- eCH-0021 (aktuell 6.0) -> neu 7.0
- eCH-0044 (aktuell 4.0) -> neu 4.1
- eCH-0046 (aktuell 2.1) -> neu 3.0
- eCH-0058 (aktuell 4.0) -> neu 5.0
- eCH-0071 (aktuell 1.0) -> neu 1.1
- eCH-0072 (aktuell 1.0) -> neu 1.1
- eCH-0098 (aktuell 2.0) -> neu 3.0
- eCH-0099 (aktuell 2.0) -> neu 2.1
- eCH-0108 (aktuell 2.0) -> neu 3.0
- eCH-0116 (aktuell 1.0) -> neu 2.0

Folgende **neue Standards** sollen im Jahr 2014 zur Genehmigung vorgelegt werden:

- eCH-0173 Auskunftsstandard

11.12 Fachgruppe Objektwesen

Leiter:	Leo Stucky, Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung
Pate Vorstand:	Markus Freuler
Referenten	Nedim Muratbegovic
Expertenausschuss:	Fernand Haenggi Peter Staub
Gründung:	2010 Fachgruppe Objektwesen (konstituierende 1. FG Sitzung am 12.02.2010)

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Die Standardisierung der Meldegründe und Meldungen ermöglichen den elektronischen Datenaustausch für Objektinformationen.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und Meldungen im Objektwesen erleichtern die Integration in Lösungen für die Systemanbieter.
- Die eCH-Standards für Merkmale und Meldegründe im Objektwesen helfen den Kantonen bei der Weiterentwicklung der kantonalen Objektdatenplattformen und der Einbindung der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Umsysteme.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und ihre zugehörigen Meldungen im Objektwesen ermöglichen die Modernisierung der Geschäftsprozesse zwischen Gemeinden, Kantonen, Bund und weiteren Partnern.

II. Rückblick 2013

a) FG-Leitung- Tätigkeiten im 2013

- Vier ordentliche Fachgruppensitzungen durchgeführt sowie an PL-Sitzungen im Bereich Grundbuch mit GB-Stakeholder durchgeführt resp. teilgenommen.
- Genehmigungseinreichung der Schnittstellenstandards eCH-0130 „Domäne Bauwesen“, eCH-0132 „Domäne Versicherung“ und eCH-0133 „Domäne Steuern“.
- Gründung der „Arbeitsgruppe Grundbuchmeldungen an Dritte“ am 04.07.13 und Durchführung von Workshops.
- Reaktivierung der Arbeitsgruppe „eCH-0131 / Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte“ am 19.06.2013 und Durchführung von Workshops.
- Installation des Changeboards zur Bearbeitung der RFCs zu den genehmigten Standards.

b) erreichte Jahresziele

- Publikation der Schnittstellenstandards eCH-0130 „Domäne Bauwesen“, eCH-0132 „Domäne Versicherung“ und eCH-0133 „Domäne Steuern“ in den Versionen 1.0.
- Aufgleisung des Änderungsmanagements sowie Einsetzung des Changeboards zur Vorbehandlung der laufenden RFCs.
- Versionsverwaltung der eCH-Standards der eCH-Fachgruppe Objektwesen und ihrer Schemas.

- Standardisierungsprozesse im Bereich der Meldungen aus der Amtlichen Vermessung und dem Grundbuch wurden weiterverfolgt bzw. wurden aufgenommen.

c) nicht erreichte Jahresziele

- mit dem Ziel per Ende 2013 dazu genehmigungsreife Schnittstellenstandards einreichen zu können. Das Ziel diese Ende 2013 konnte nicht erreicht werden aus organisatorischer und aus Sicht des Zeitbedarfs für die Standardisierung der Thematiken.
- Operativer Einsatz der genehmigten und publizierten Daten- und Schnittstellenstandards im Bereich Objektwesen.

d) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Standardisierungsarbeiten im Bereich der Meldungen aus der Amtlichen Vermessung und dem Grundbuch an Dritte.
- Behandlung der eingegangenen RFCs zu den genehmigten und publizierten Standards aus der Fachgruppe Objektwesen.

III. Ausblick und Jahresziele 2014

- Die genehmigten und auf ech.ch publizierten Daten- und Schnittstellenstandards im Bereich Objektwesen werden operativ eingesetzt.
- Die Standards im Bereich der Meldungen aus der Amtlichen Vermessung und dem Grundbuch stehen per Ende 2014 zur Nutzung bereit.
- Der neue eCH-0178 „Datenstandard notarielle Daten“ steht ab Herbst 2014 zur Verfügung und kann angewendet werden.

IV. Liste kommender Standards

- eCH-0129 Datenstandard Objektwesen / V2.1
- eCH-0130 Schnittstellenstandard Domäne Bauwesen / V2.0
- eCH-0131 Schnittstellenstandard AV Meldungen an Dritte
- eCH-0134 Schnittstellenstandard Grundbuchmeldungen an Dritte
- eCH-0178 Datenstandard notarielle Daten

11.13 Fachgruppe Open Government Data (OGD)

Leitung	Beat Estermann, Berner Fachhochschule
Pate Vorstand	Alessia Neuron, Berner Fachhochschule
Referenten	Mercel Benet
Expertenausschuss	Fernand Haenggi Markus Schmidli
Gründung	2014 / Fachgruppenantrag am 5. März 2014 im Vorstand eCH genehmigt

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Förderung der Nutzung von Open Government Data in der Schweiz dank

- Reduktion der Transaktionskosten an den Schnittstellen zwischen Datenproduzenten, Intermediären und Datennutzern durch Metadatenstandards und Standard-APIs
- Erleichterung des Qualitätsmanagements der Nutzer durch einheitliche Deklaration der Datenqualität und der Daten-Aktualisierung
- Bereitstellung von Hilfsmitteln für den Veröffentlichungsprozess und Best Practices bezüglich der Produktion, Aufbereitung, Bereitstellung und Nutzung von Open Data

Förderung der Nutzenorientierung bei der Ressourcenallokation:

- Entwicklung einer gemeinsamen Sicht, wie die Datennutzung und der Nutzen von OGD gemessen und rapportiert werden sollen

II. Rückblick 2013

a) erreichte Jahresziele

Genehmigung Themenantrag

III. Ausblick und Ziele 2014

- Genehmigung Fachgruppenantrag, Kick-off der Fachgruppe
- Erarbeitung eines OGD-Metadatenstandards (Fokus: Metadaten, welche die Suche von geeigneten Datensätzen erleichtern, wie z.B. Kontext-Metadaten, geographische Metadaten oder rechtliche Metadaten)
- Umfrage bezüglich Standardisierungsbedarf im Bereich OGD

IV. Liste kommender Standards

- OGD-Metadatenstandard (Sommer / Herbst 2014)

11.14 Fachgruppe Polizeiwesen

Leitung	Anton Gerber, ISC - EJPD
Pate Vorstand	Hans-Rudolf Sprenger, IBM
Referenten Expertenausschuss2	Andreas Spichiger, BFH Fernand Hänggi, BIT
Gründung	2013

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Polizeiwesen hat zum Ziel, den eCH-0051-Standard, gemäss den Anforderungen aus den Projekten, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im weiteren soll eine Plattform zu Verfügung gestellt werden, auf welcher sich die Ämter und Firmen im Polizeiwesen austauschen können.

II. Rückblick 2013

a) erreichte Ziele

Die Gründung der Fachgruppe Polizeiwesen erfolgte und ein erstes Fachgruppenmeeting (Kickoff) wurde am 2.5.2013 durchgeführt. Im weiteren wurde eine Plattform (eCH-Share)

für die Verwaltung der Dokumente, Änderungsanträge und Mitglieder eingeführt. U. a. konnte das Projekt Suisse ePolice auf Basis des eCH-0051-Standards erfolgreich eingeführt werden. Der eCH-0051-Standard wird für den Datenaustausch eingesetzt.

III. **Ausblick und Ziele 2014**

Geplant ist ein bis zwei Fachgruppenmeetings durchzuführen. Die Änderungsanträge (RFCs) sollen ab 2014 ausschliesslich über den eCH-Share (<http://www.ech.ch/share/page/site/polizeiwesen/rfc-page>) verwaltet werden.

IV. **Liste kommender Standards**

Neue Version des eCH-0051-Standards ist auf den 5.5.2014 (EA am 4.6.2014) geplant.

11.15 Fachgruppe Records Management und Geschäftsverwaltung (GEVER)

Leitung:	Beat Siegrist, Schweizerische Bundeskanzlei
Pate Vorstand	Markus Freuler
Referenten	Marcel Oberer
Expertenausschuss	Markus Schmidlin
Gründung:	2003

I. **Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe**

Informationskompetenz, Informationsqualität und Wissen sind zentrale Herausforderungen der Informationsgesellschaft und damit auch des E-Governments. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER erarbeitet organisatorische und technische Standards sowie praxistaugliche Umsetzungshilfen für ein rechtskonformes Records Management mit Schwerpunkt "Elektronische Geschäftsverwaltung" (GEVER). GEVER unterstützt ein integriertes und interoperables Geschäftsprozess- und Informationsmanagement im E-Government.

II. **Rückblick 2013**

Die Fachgruppe hatte sich für das Jahr 2013 folgende Ziele gesetzt:

- Unterhalt bestehender Standards der Fachgruppe RM/GEVER;
- Unterhalt des Toolsets (<https://www.eservice.admin.ch/wiki/display/ech0039toolset/Home>), eCH-0039/-0147 Handler und Simulator;
- Erarbeiten neuer Standards:
 - o eCH-00xx Terminologie RM - Standardisierung der RM-Begriffe
 - o eCH-0164 RM-Verfahren.

a) Erreichte Jahresziele

Unterhalt bestehender Standards:

Zu den Standards eCH-0039, -0147 und -0150 sind keine Changes eingegangen.

Unterhalt des Toolsets (eCH-0039/-0147 Handler und Simulator):

Da zu der E-Government-Schnittstelle (eCH-0039/-0147) keine Changes eingegangen sind, waren auch am Toolset keine Anpassungen notwendig.

b) Nicht erreichte Jahresziele

Erarbeiten neuer Standards:

eCH-00xx Terminologie RM: Standardisierung der RM-Begriffe:

Die Arbeiten an der RM/GEVER-Terminologie wurden im Jahre 2013 unter der Leitung von Sergio Gregorio, Terminologe der Bundeskanzlei, weiter geführt. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden über 100 Begriffe in den Sprachen DE, FR, IT, EN definiert. Diese sind in der Datenbank TERMDAT (<http://www.termdat.ch/>) abrufbar. Neu definiert wurden insbesondere Begriffe zu Funktionen eines RM/GEVER-Systems, wie z.B. *Status* oder *Aktivitäten*. Die Arbeiten werden im Jahre 2014 weitergeführt und sollten mit der Standardisierung dieser Begriffe abgeschlossen werden.

eCH-0164 RM/GEVER-Verfahren:

Der Standard eCH-0164 RM/GEVER-Verfahren wurde in Zusammenarbeit mit der eCH-Fachgruppe digitale Archivierung weiterentwickelt. Die Arbeiten sollten im Jahre 2014 abgeschlossen werden können.

Unterhalt bestehender Standards:

Die beiden eCH-Standards eCH-0037: GEVER Vorgaben Bund sowie eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment müssten geprüft und ggf. an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Diese Arbeiten konnten im Jahre 2013 nicht umgesetzt werden und werden im Jahre 2014 thematisiert.

c) Laufende Arbeiten im Berichtsjahr

eCH-0xxx Hilfsmittel für die Gemeinden:

Auf das für das Jahr 2013 geplante Hilfsmittel zur Einführung von GEVER in den Gemeinden wurde verzichtet. Die Dokumente wurden auf dem eCH-Share unter der Fachgruppe Records Management abgelegt. Die Fachgruppe ist der Meinung, dass es auf dem eCH-Share ein spezielles Gefäss geben sollte, damit Dokumente, die keine Standardisierungsnummer haben, rasch und prominent publizieren werden könnten.

Im Berichtsjahr 2013 fanden zwei Sitzungen der Fachgruppe sowie diverse Arbeitsgruppensitzungen zu den Arbeiten am eCH-00164 statt.

III. **Ausblick und Jahresziele 2014**

Im Jahre 2014 werden die angefangenen Arbeiten weitergeführt. Unterhalt der bestehenden Standards:

- eCH-0039: E-Government-Schnittstelle;
- eCH-0147: Nachrichtengruppe GEVER;
- eCH-0150: Change und Release Management;
- Unterhalt des Toolsets zum eCH-0039 und -0147;
- eCH-0164: RM/GEVER-Verfahren.

Aufgrund der Diskussionen in den beiden Fachgruppen wird voraussichtlich der Titel des Standards eCH-0164 angepasst. Derzeit gehen wir davon aus, dass der Standard den Titel „Lebenszyklus-Modell für Geschäfte (Prozesse, Dossiers und Dokumente)“ erhalten wird.

Des Weiteren müssen, wie erwähnt, die beiden Standards eCH-0037: GEVER Vorgaben Bund und eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Nach wie vor sind wir bestrebt, die erforderlichen Instrumente zur übergreifenden, sicheren und nachvollziehbaren Zusammenarbeit zu klären und die dafür notwendigen Instrumente, Elemente etc. für diesen Datenaustausch zu bezeichnen. Dazu gehört auch der Datenaustausch zwischen RM/GEVER-Anwendungen und Fachanwendungen. Ziel ist es, die heute im Einsatz stehenden Standards (z.B. CEMIS) für den Fachaustausch zu prüfen und allenfalls als Standard vorzuschlagen. Dafür haben wir Ende 2013 eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die ihre Arbeit im Jahre 2014 aufnehmen wird.

Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der internen und externen Kommunikation der Fachgruppe RM/GEVER.

IV. **Liste kommender Standards**

Im Jahre 2014 sind folgende Standardisierungen geplant:

- eCH-00xx Terminologie RM: Standardisierung von RM-Begriffen;
- eCH-0164 RM-Verfahren: Weiterführen der Diskussion zusammen mit der eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung, Bereinigung und anschliessende Einreichung zur Standardisierung.

11.16 Fachgruppe SEAC

Leitung: Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern

Pate Vorstand: Hans Ulrich Bucher

Referenten Marcel Bernet

Expertenausschuss: Marcel Oberer

Gründung: 2010

I. **Generelle Ziele der Fachgruppe**

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Governmentangebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann
- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.17 Fachgruppe Sicherheit

Leitung:	Gerold H. Werner, max.consult AG, Unterägeri
Pate Vorstand:	Hans Ulrich Bucher
Referenten	Daniel Müller
Expertenausschuss:	Stefan Geyer

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Identifizieren und bearbeiten von Sicherheitsaspekten im E-Government hinsichtlich Infrastrukturen, Implementierung, Interoperabilität und organisatorischen Prozessen.
- Support auf Anfrage für andere eCH-Fachgruppen zu Fragen der IT-Sicherheit.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.18 Sozialwesen

Leitung:	Thomas Keller, ZHAW, Winterthur
Pate Vorstand:	Martin Rüfenacht
Referenten	Nedim Muratbegovic
Expertenausschuss:	Marcel Sieber Markus Schmidli
Gründung:	Herbst 2012

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Vergleich der Aufgabenstellungen der verschiedenen kantonalen Sozialämter.
- Prüfung der Abbildbarkeit der Geschäftsprozesse der verschiedenen Sozialämter mit den oben erwähnten sieben Aktivitätstypen.
- Prüfung der Möglichkeit, ein generisches Datenmodell für den Fachbereich Sozialwesen zu finden, welches die relevanten Geschäftsfälle abbilden kann.
- Bereitstellung einer Best Practice, welche sowohl das Datenmodell wie auch die Geschäftsfälle idealtypisch abbildet.
- Schaffung einer Plattform, mit welcher Geschäftsprozesse auf Basis dieser sieben Akti-

vitätstypen modelliert und ausgeführt werden können.

- Ermöglichung eines Investitionsschutzes durch Standardisierung.
- Ermöglichung von Effizienz- und Effektivitätssteigerungen.

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor.

11.19 Fachgruppe Technologie

Leitung: Josef A. Schmid, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB,
Stellvertretung: Daniel Muster

Pate Vorstand: Hansueli Bucher

Referenten Marcel Bernet

Expertenausschuss: Willy Müller
Peter Staub

I. **Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe**

Die Weiterentwicklung von SAGA Version 6 , welche Empfehlungen von Interoperabilitätsstandards beinhaltet (u.a. Technologiestandards von ISO / IEC / ITU / ETSI / IETF / W3C / OASIS etc. EIF / SAGA.de / NATO und weiteren relevanten Standards) .

II. **Rückblick 2013**

a) **erreichte Ziele**

Version Draft 6.06 ist erarbeitet nach sechs halbtägigen Reviews und viele Vorarbeiten (ungefähr zehn seitige Themen/Pendenzenliste liegt vor)

b) **nicht erreichte Ziele**

„ on track „

c) **laufende Arbeiten im Berichtsjahr**

Erarbeitung/Finalisierung der SAGA Version7, so dass im Q4/2014 in schweizweite Stellungnahmenrunden eingespielen werden kann.

III. **Ausblick und Ziele 2014**

Finalisierungsarbeiten von SAGA Version7 (u.a. gemäss Themen/Pendenzenliste)

IV. **Liste kommender Standards**

SAGA (Standards und Architekturen für eGovernment Applikationen Schweiz) Version7

11.20 Fachgruppe Versichertenkarte

Leitung:	Adrian Schmid, Bundesamt für Gesundheit Jürg Burri, Bundesamt für Gesundheit BAG
Pate Vorstand:	Markus Fischer.
Referenten	Daniel Müller
Expertenausschuss:	Christian Dolf.

I. Status der Fachgruppe

Die Fachgruppe ist im Moment nicht aktiv

11.21 Fachgruppe Vote électronique

Name der Fachgruppe	aktuell: „Vote électronique“ (in Vorbereitung ist eine Umfirmierung der Fachgruppe neu zu „Fachgruppe Politische Rechte“).
Leitung:	Thomas Hardegger, Staatskanzlei Graubünden
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Andreas Spichiger
Expertenausschuss:	Markus Schmidli Marcel Bernet

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Interoperabilität der E-Voting-Systeme mit den Stimmregistern und Wahl- und Abstimmungssystemen.

II. Rückblick 2013

a) erreichte Ziele

Erste praktische Pilot-Anwendungen des Schnittstellenstandards eCH-0045 Stimm- und Wahlregister. Die Register der Gemeinden einzelner Kantone werden aus den Einwohnerkontroll-Systemen via SEDEX in ein zentrales virtuelles Register übermittelt und können anschliessend in das E-Voting-System übernommen werden.

a) nicht erreichte Ziele

Keine

b) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Ausbau der E-Voting-Systeme zur Interoperabilität zu den E-Voting-Schnittstellenstandards. Konzeption, Aufbau und Ausbau der Zuliefersysteme und Auswertungssysteme (Wahl- und Abstimmungssysteme).

Erste Anpassungen der Standards durch Rückmeldungen aus dem Pilotbetrieb.

III. Ausblick und Ziele 2014

Etablierung der zentralen virtuellen Register im praktischen Betrieb. Erste Pilot-Anwendungen in Interoperabilität zwischen den Standards eCH-0159 Abstimmungsvorlagen, eCH-0157 Kandidaten und Listen und eCH-0110 Abstimmungs- und Wahlergebnisse.

IV. Liste kommender Standards

Keine neuen geplant, nur mögliche Anpassungen aus Betriebserfahrungen der Anwendungen.

11.22 Fachgruppe XBRL

Leitung: Andreas Lindenmann, Steuerverwaltung Basel-Stadt

Pate Vorstand: Peter Nussbaumer

Referenten Fernand Hänggi

Expertenausschuss: Andreas Spichiger

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Entwicklung von E-Government Standards auf der Basis von XBRL und in diesem Zusammenhang Taxonomien für die Standardisierung von elektronischen Datenaustauschprozessen zwischen Unternehmen und Behörden (Geschäftsabschluss, Steuererklärungen, Mehrwertsteuerabrechnung, Statistik usw.).

II. Rückblick 2013

Das Thema XBRL wurde bei den Banken und den Steuerbehörden intensiv diskutiert. Diese beurteilen die Sprache XBRL, welche derzeit vor allem in den angelsächsischen und skandinavischen Ländern, aber auch in Deutschland verbreitet ist, als mögliches Standardisierungsinstrument und Datenaustauschformat im Unternehmensbereich.

Die Schweizerische Bankiervereinigung erarbeitete eine Vorstudie für juristischer Personen für Kreditgeschäfte auf der Basis von XBRL.

Der Verein XBRL-CH hat eine Arbeitsgruppe unter Prof. Dr. Marco Passardi von der HSLU eingesetzt, um die bestehende XBRL OR-Taxonomie Version 1.0 an die neuen Vorschriften im Rechnungslegungsrecht und den KMU-Kontenrahmen anzupassen. Die Version 2.0 wird die Grundlage für den geplanten eCH-Standard betreffend elektronischer Geschäftsabschluss sein.

III. Ausblick und Ziele 2014

Die Anpassungsarbeiten sowie das Vernehmlassungs- und Genehmigungsverfahren für die XBRL OR-Taxonomie Version 2.0 wird ende des 2. Quartals 2014 abgeschlossen. Anschliessend erfolgt der eCh-Standardisierungsprozess, mit welchem die Taxonomie als eCH-Standard etabliert werden soll.

IV. Liste kommender Standards

Elektronischer Geschäftsabschluss (E-abschluss).

11.23 Fachgruppe XML

Leitung:	Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan Bund ISB, Bern
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	23. März 2004

I. Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe erarbeitet Konventionen und Best Practices für das Erstellen von XML-Spezifikationen. Diese sollen den Aufwand für die Erstellung von XML-Spezifikation reduzieren, die Wiederverwendbarkeit von XML-Spezifikationen erhöhen und damit indirekt zur Interoperabilität beitragen. Behörden sollen die von der Fachgruppe erarbeiteten Standards ihren Entwicklern vorgeben können bzw. ihren Ausschreibungen als Vorgabe beilegen können. Es wird eine möglichst hohe Kompatibilität zu internationalen Konventionen angestrebt.

II. Berichterstattung

Die Fachgruppe XML hatte im Jahre 2012 keine Aktivitäten und es sind keine geplant für 2013.

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2013 vor. Anhang 2: Berichte der assoziierten Gruppen

12 Anhang 2: Berichte der assoziierten Fachgruppen

Assoziierte Fachgruppen sind Gremien, die formal nicht als eCH-Fachgruppe organisiert sind, die aber ihre Standards gemäss den Vorgaben von eCH in die öffentliche Konsultation geben und bei eCH genehmigen lassen.

12.1 Fachgruppe XML Schema Rechtstexte (CHLexML)

Leitung:	Urs Paul Holenstein, Bundesamt für Justiz BJ Timur Acemoglu (Stv.)
Pate Vorstand:	Markus Tanner
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	Juni 2004

I. Ziele der Fachgruppe

Übergeordnetes Ziel der Tätigkeit der Fachgruppe ist die Gewährleistung einer hohen Qualität und Benutzerfreundlichkeit bei den elektronisch publizierten Rechtsdaten mit den Mitteln der Harmonisierung und der Standardisierung.

Die eigentlichen Arbeiten der Fachgruppe werden in einer Arbeitsgruppe des Vereins eJustice.CH geleistet. Ziel ist die Erarbeitung von Datenstrukturmodellen für schweizerische Rechtsdaten. Als Resultat liegt je ein XML Schema vor:

- für rechtsetzende Daten von Bund, Kantonen und Gemeinden (CHLexML);
- für die Publikation von [Gerichts]Entscheiden (CHDecML);
- für juristische Publikationen allgemein (CHDocML)

Aktuelles, konkretes Ziel ist die Pilotierung des als Entwurf bestehenden Schemas für rechtsetzende Daten CHLexML.

II. Rückblick 2013, erreichte Ziele, nicht erreichte Ziele

Das Jahresziel, den Standard weiterzuentwickeln und zu pilotieren, konnte nicht erreicht werden.

Zu Beginn des Jahres 2013 konnte der Informationsaustausch mit den interessierten Kreisen (Kantone, Anbieter von elektronischen Publikationslösungen, Bundeskanzlei) wieder aufgenommen werden, und es wurden Gespräche über eine Weiterentwicklung von CHLexML geführt.

Nachdem die Bundeskanzlei am Magglinger Rechtsinformatikseminar im März 2013 den Entscheid bekannt gegeben hatte, dass sie für die Erneuerung der Publikationsplattform auf

ein anderes Schema setzt, stand die Frage im Raum, ob daneben weiterhin ein Bedürfnis für das Schema CHLexML besteht. Die Fachgruppe und deren Träger, der Verein eJustice.CH, kamen zum Schluss, dass vorab diese Frage zu klären ist, bevor in die Weiterentwicklung des Schemas weitere Ressourcen investiert werden.

III. **Ausblick und Ziele 2014**

Prioritäres Ziel für das Jahr 2014 ist die Klärung der Frage, ob ein Bedürfnis für den Standard CHLexML noch besteht. Zu diesem Zweck werden diverse Gespräche geführt und laufende interkantonale Projekte begleitet.

Zeigt sich von Seiten der Anwender und Zielgruppen anhand dieser Klärung ein Commitment und ein Bedürfnis für den praktischen Einsatz von CHLexML, so wird die Pilotierung gemeinsam mit diesen Gruppen angegangen und so das Ziel der Weiterentwicklung und Verabschiedung des Standards weiterverfolgt.

IV. **Liste kommender Standards**

Für den Standard CHDecML (Entscheide) liegt ein Vorentwurf vor.

Mit der Weiterentwicklung sämtlicher Schemen wird zugewartet, bis:

- CHLexML pilotiert ist und die daraus gewonnenen Erkenntnisse einfließen können
- Ein Anwenderbedürfnis für die Standards bestätigt ist

12.2 **Verein eAHV/IV**

Leitung: Christoph Beer (Leiter der Geschäftsstelle eAHV/IV, Mundi Consulting AG)

Pate Vorstand: Markus Fischer

Referenten Stefan Geyer

Expertenausschuss: Markus Schmidli

Gründung: Eigenständiger Verein eAHV/IV wurde am 25. Juni 2004 gegründet und ist seit Anfang 2005 Mitglied von eCH.

Aus Sicht eCH ist eAHV/IV eine „assozierte“ Fachgruppe.

I. **Ziele der Fachgruppe**

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Definition und Erarbeitung von Schnittstellen und Standards, namentlich für den Datenaustausch mit Dritten und unter den Durchführungsstellen sowie die
- Koordination von E-Government-Projekten für die AHV und die IV

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts

2013 vor.

Beilage 5

Generalversammlung vom 10. April 2014

Vereinsrechnung 2014

Erläuterungen zum Budget 2014

Die Verluste in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 gaben dem Vorstand Anlass, weitere Aufwandskürzungen im Budget 2014 vorzunehmen sowie auch Möglichkeiten für Mehrerträge abzuklären. Der Vorstand legt der Generalversammlung ein Budget mit einem prognostizierten Gewinn von CHF 15'080.00 vor.

Beim **Ertrag** entsprechen die Mitgliederbeiträge einem zurückhaltend festgesetzten Annahmewert zum Zahlungseingang. Allfällig nicht eingehende Mitgliederbeiträge sind vom Gesamtertrag aus Mitgliederbeiträgen bereits abgezogen. Mit zwei Vorstandsprojekten sollen zusätzliche Erträge im Umfang von CHF 7'000.00 erzielt werden.

Im **Bereich Geschäftsstelle** verzichtet der Vorstand auf die integrale Dienstleistung der Geschäftsstelle zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Vorstandssitzungen im bisherigen Ausmass.

Der **Bereich Standardisierung** belastet die Geschäftsstelle in hohem Ausmass. Für das Geschäftsjahr 2014 sind diese Aufwendungen so eingestellt, dass – analog zu 2013 - insgesamt 40 Standardisierungen abgewickelt werden können. Durch eine Datenbereinigung, die aufgrund der im letzten Jahr erfolgten „Alfresco Anpassungen“ nun möglich wird, können die notwendigen Ueberprüfungen von Standards erfolgen, wie sie im eCH-Standard 0003 vorgegeben sind. Im Weiteren fällt die Abschreibung von CHF 15'000.— an, dies für die per 31.12.2013 aktivierten Projektaufwendungen für „Alfresco Anpassungen“ im Berichtsjahr.

Im Bereich **Projekte Vorstand** sind Positionen zusammengefasst, für welche der Vorstand im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 eine gezielte Priorisierung anpeilt.

Der **Bereich Betriebsaufwand** umfasst verschiedene Positionen, die gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgenommen wurden, um dem anvisierten Rechnungsausgleich zu entsprechen. Der Verein eCH verdankt die Übernahme der Revisionsarbeiten durch das Finanzinspektorat des Kantons Valais, dies weiteren Schritt zur allgemeinen Reduktion des Betriebsaufwandes.

Anhang:

- Budget 2014

Budget 2014

		CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	400'000.00	
Projekte Vorstand	7'000.00	
Zinserträge Post	100.00	
TOTAL ERTRAG		407'100.00
AUFWAND		
Geschäftsstelle		
Geschäftsstelle	97'440.00	
Total Geschäftsstelle		97'440.00
Standardisierung		
Standardisierungsprozess	184'300.00	
Laufende Übersetzungen	40'000.00	
Homepage	7'500.00	
Alfresco Anpassungen	15'000.00	
Total Standardisierung		246'800.00
Projekte Vorstand		
e-Government Symposium	5'000.00	
Mitgliedergewinnung	...2'700.00	
Gala Info Society Days	5'000.00	
Buch Best Practise	2'000.00	
Total Projekte Vorstand		14'700.00
Betriebsaufwand		
Buchhaltung	6'500.00	
Honorare externe Beratung	0.00	
Web-Hosting, Wartung	7'000.00	
Veranstaltungen, Anlässe	2'500.00	
Miete Sitzungszimmer	300.00	
Kommunikation, Newsletter	6'000.00	
Betriebshaftpflichtversicherung	380.00	
Büromaterial	200.00	
Drucksachen	150.00	
Fotokopien und Porto	4'000.00	
Geschenke	1'000.00	
Externer Aufwand GV	3'000.00	
Aufwand Revisionsstelle	0.00	
Postcheck Spesen	50.00	
Sonstiger Aufwand	2'000.00	
Total Betriebsaufwand		33'080.00
TOTAL AUFWAND (inkl. MwSt.)		392'020.00
Gewinn - prognostiziert		15'080.00

Beilage 6

Generalversammlung eCH vom 10. April 2014

Anpassung der eCH-Vision - Antrag an die Generalversammlung für eine Statutenänderung

Bern, 5. März 2014

Der eCH-Vorstand hat in den vergangenen Monaten die aktuelle Vision unserer Vereinigung kritisch geprüft – unsere Erkenntnisse

- Risiko der verminderten Attraktivität der Aktivitätsfelder von eCH
 - Basisbedürfnisse der Standardisierung für E-Government zum grössten Teil erkannt und in Bearbeitung, weniger offensichtliche Themen-«Zugpferde»
 - Standardisierungsthemen werden komplexer, neue Themen sind stark mit anderen, teilweise bestehenden interdependent (z.B. Cloud, Polizei)
 - Schwieriger vermittelbarer Nutzen für das Engagement bei eCH (Privatwirtschaft)
- Kein ausgeprägtes professionelles Issue-Management
 - Kein ausgeprägter Fokus auf «kritische zukünftige Themen», Proaktives Portfolio-Management nur in Ansätzen
 - Risiko der Verzettelung der thematischen Führung
- Keine politische Rolle von eCH bei der Mitgestaltung von E-Government in der Schweiz
 - eCH spielt trotz ihrer offiziellen Rolle gemäss E-Government Vereinbarung bei der Definition der E-Government Agenda Schweiz kaum eine Rolle
 - Die Möglichkeiten des gemischtwirtschaftlichen «Thinktanks» eCH werden heute kaum genutzt

Wir schlagen deshalb der GV eine erneuerte eCH-Vision mit einer deutlich aktiveren Rolle bei der Mitgestaltung von E-Government in der Schweiz vor

- Der Verein eCH fördert das E-Government in der Schweiz, indem er
 - Standardisierungsthemen identifiziert (Datenstrukturen, Schnittstellen, Prozesse, Services) und priorisiert;
 - Standardisierungen erarbeitet, pflegt und deren Nutzung promoviert;
 - zur Harmonisierung von Verwaltungsprozessen beiträgt;
 - eine Plattform für den Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft bietet;
 - Nutzen von E-Government der Verwaltung und der Wirtschaft aufzeigt;
 - die Verbreitung von E-Government-Prozessen in der Wirtschaft fördert;
 - übergreifende Vernetzung in Prozessen der Verwaltung (intern und mit den Anspruchsgruppen) unter Einbezug derjenigen der Wirtschaft erkennt und koordiniert;
 - die Sichtweisen, Erfahrungen und Wissen von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft vereint und Mehrwert schafft , indem er seine Expertise in der künftigen Führungsorganisation E-Government Schweiz vertritt.

Als Voraussetzung für die Umsetzung dieser erneuerten Vision beantragen wir eine offenere Formulierung des Vereinszwecks in Art. 2 der Statuten

Vereinszweck

Art. 2

- **eCH** ist eine Plattform zur Förderung von eGovernment-Standards
- **eCH** erleichtert die elektronische Zusammenarbeit zwischen Behörden und von Behörden mit Privaten, Unternehmen, Organisationen, Lehr- und Forschungsanstalten, indem es entsprechende Standards verabschiedet und koordiniert, insbesondere für
 - eine *einheitliche* Bedienungsphilosophie,
 - die *sichere* Abwicklung der Transaktionen
 - die *reibungslose* Abwicklung von Prozessen, Leistungs- und Zahlungsströmen zwischen den Beteiligten.
- **eCH** fördert die Umsetzung internationaler Standards und sucht die Zusammenarbeit mit anderen um Standardisierung bemühten nationalen und internationalen Organisationen.

Vereinszweck

Art 2 Neu (GV April 2014)

- **eCH** ist eine Plattform zur Förderung von **eGovernment in der Schweiz**
- **eCH** erleichtert die elektronische Zusammenarbeit zwischen Behörden und von Behörden mit Privaten, Unternehmen, Organisationen, Lehr- und Forschungsanstalten, indem es entsprechende Standards verabschiedet und koordiniert, insbesondere für
 - eine *einheitliche* Bedienungsphilosophie,
 - die *sichere* Abwicklung der Transaktionen
 - die *reibungslose* Abwicklung von Prozessen, Leistungs- und Zahlungsströmen zwischen den Beteiligten.
- **eCH** fördert die Umsetzung internationaler Standards und sucht die Zusammenarbeit im Bereich Standardisierung mit nationalen und internationalen Organisationen..

Als Grundlage für die Umsetzung beantragen wir die Ergänzung des Leistungskatalogs von eCH in Art. 3

Art. 3 (Statuten 23.3.2012)

eCH erbringt folgende Leistungen:

- eCH fördert und verabschiedet Standards für eGovernment in der Schweiz.
- eCH bietet Gruppen, die Standards erarbeiten die Möglichkeit, diese einer grösseren Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und somit eine grössere Breitenwirkung zu erzielen.
- eCH ergreift geeignete Massnahmen, um die von ihr verabschiedeten Standards in den betroffenen Fachkreisen bekannt zu machen, und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Fachleuten.
- eCH stellt seine Standards und dazugehörigen Dokumente allen Interessierten kostenlos im Internet zur Verfügung unter der Bedingung der Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von eCH.
- Die Mitglieder von eCH haben das ausschliessliche Recht, ihre Zugehörigkeit zum Verein durch die von eCH definierten Bezeichnungen kenntlich zu machen.
- eCH kann im Rahmen des Vereinszwecks Leistungen im Auftrag oder zugunsten von Behörden erbringen.
- eCH unterhält die Web-Seite www.ech.ch.

Art 3 Neu (GV April 2014)

Der Verein eCH fördert E-Government in der Schweiz, in dem er folgende Leistungen erbringt:

- eCH vertritt die Sichtweisen, Erfahrungen und Wissen seiner Mitglieder in der Führungsorganisation E-Government Schweiz
- eCH identifiziert und priorisiert Standardisierungsthemen
- eCH erarbeitet, verabschiedet und pflegt Standards für E-Government in der Schweiz
- eCH bietet Gruppen, die Standards erarbeiten die Möglichkeit, diese einer grösseren Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und somit eine grössere Breitenwirkung zu erzielen.
- eCH zeigt den Nutzen von E-Government Standards für Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft auf und fördert deren Anwendung
- eCH trägt zur Harmonisierung von Verwaltungsprozessen bei
- eCH stellt seine Standards und dazugehörigen Dokumente allen Interessierten kostenlos im Internet zur Verfügung unter der Bedingung der Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von eCH
- Die Mitglieder von eCH haben das ausschliessliche Recht, ihre Zugehörigkeit zum Verein durch die von eCH definierten Bezeichnungen kenntlich zu machen
- eCH kann im Rahmen des Vereinszwecks Leistungen im Auftrag oder zugunsten von Behörden erbringen

Antrag an die eCH GV

Der Vorstand beantragt die vorgeschlagenen Anpassungen von Art. 2 und 3 der eCH-Statuten und die Erteilung des Auftrags an den Vorstand für die Umsetzung der aktualisierten Mission der Vereinigung eCH